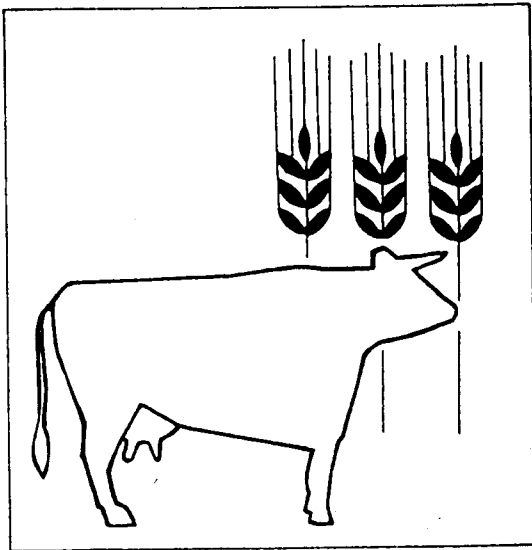


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 2.1.2

Bodennutzung der Betriebe

1989

(Ergebnisse der Agrarberichterstattung)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
08 - 13 935

Metzler-Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im September 1990

Preis: DM 11,30

Bestellnummer: 2030212 - 89900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

T e x t t e i l

Vorbemerkung	5
 Hinweise zur Methodik	
1 Allgemeines	
1.1 Rechtsgrundlage	6
1.2 Zeitliche Durchführung (Stichtag, Zeitspannen)	7
2 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit	
2.1 Allgemeines	7
2.2 Erhebungs- und Darstellungsbereich	7
2.3 Betriebsort	10
3 Merkmals(Erhebungs)programm	10
4 Verwendete Begriffe und Definitionen	10
5 Stichprobenplan	14
6 Erläuterungen zu den Tabellen	16
7 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer landwirtschaftlicher Betriebshebungen	17
8 EG-Strukturhebung 1989	18
9 Hinweise zur Veröffentlichung der Ergebnisse	
9.1 Allgemeines	18
9.2 Gebietsstand	20
10 Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung 1989	20

T a b e l l e n t e i l

Vor jeder Tabellenüberschrift sind zwei Nummern angegeben, deren erste die laufende Nummer der Tabelle in dieser Veröffentlichung ist; die zweite, in eckigen Klammern stehende Nummer ist die Tabellenummer des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der Agrarberichterstattung.

1 [51] Landwirtschaftliche Betriebe nach der Rechtsform und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten 1989	22
2 [52] Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Fruchtarten 1989	32

A n h a n g

Vergleichstabellen für das Bundesgebiet

1	Landwirtschaftliche Betriebe nach der Rechtsform und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten	52
2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Fruchtarten	54
	Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1989	59

Die Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein. Wegen des durch den geringen Stichprobenumfang möglichen hohen Stichprobenfehlers sind die Ergebnisse der Bundesländer Hamburg, Bremen und Berlin (West) unter der Bezeichnung "Stadtstaaten" zusammengefaßt nachgewiesen.

Abkürzungen, Zeichenerklärung, Rundungsdifferenzen

A b k ü r z u n g e n

AB	= Agrarberichterstattung
ABl.	= Amtsblatt (der Europäischen Gemeinschaften)
ADV	= Automatisierte Datenverarbeitung
AgrBG	= Agrarberichterstattungsgesetz
AgrStatG	= Agrarstatistikgesetz
BF	= Betriebsfläche
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BN	= Betriebsnummer
EG	= Europäische Gemeinschaften
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAO	= Food an Agriculture Organization of the United Nations Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
ha	= Hektar
HPR	= Hauptproduktionsrichtung
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	= Landwirtschaftszählung
SAEG	= Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
StBA	= Statistisches Bundesamt
StLA	= Statistisches Landesamt
WF	= Waldfläche
WiSta	= Wirtschaft und Statistik

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden

R u n d u n g s d i f f e r e n z e n

Im allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

Vorbemerkung

Seitdem die Agrarberichterstattung im Jahre 1975 in das Programm der Agrarstatistik aufgenommen wurde, werden in der Bundesrepublik Deutschland auch zwischen den in etwa 10-jährigen Abständen stattfindenden Landwirtschaftszählungen (1949, 1960, 1971, 1979 und 1991), deren Turnus in weitgehender Anlehnung an den der Welt-Landwirtschaftszählungen (1950, 1960, 1970 ff.) der FAO konzipiert wird, in jedem zweiten Jahr betriebsbezogene Ergebnisse über wesentliche Merkmale landwirtschaftlicher Betriebe bereitgestellt. Die Ergebnisse der Agrarberichterstattungen schließen inhaltlich und formal an die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen an und sind daher vor allem für die Beurteilung des mittel- und längerfristigen Wandels der Betriebs- und Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft von Bedeutung. In Jahren der Landwirtschaftszählung ist die Agrarberichterstattung deren integrierter Bestandteil.

Das Agrarberichterstattungsgesetz vom 15. November 1974¹⁾ sah vor, einige Merkmalskomplexe der Agrarberichterstattung allgemein (total), andere nur repräsentativ zu erheben. Zur Entlastung der Befragten und der Statistischen Ämter wurden durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980²⁾ auch für die Agrarberichterstattung Einschränkungen angeordnet. Seit 1979 wird die Agrarberichterstattung nicht mehr in jedem zweiten, sondern nur noch in jedem vierten Jahr (1983 ff.) in der ursprünglichen Weise durchgeführt. In den Zwischenjahren (1981 ff.) werden auch die Merkmalskomplexe des totalen Zählungsteils nur repräsentativ erhoben. In allen totalen Agrarberichterstattungen werden die Angaben sowohl in landwirtschaftlichen Betrieben als auch in Forstbetrieben, in allen repräsentativen Agrarberichterstattungen nur in landwirtschaftlichen Betrieben erfragt.

Bestandteil der Agrarberichterstattung sind stets die aufgrund eigener Rechtsgrundlagen in den Betrieben der Agrarberichterstattung erfragten einzelbetrieblichen Angaben über

- die Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung),
- die Viehhaltung (Viehzählung im Dezember)

- die Arbeitskräfte (Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft)

aus den vorgenannten Erhebungen.

Die Angaben zur Viehzählung wurden bis einschließlich 1979 der Erhebung im Dezember des laufenden Jahres, ab 1981 der des Vorjahres entnommen.

Die Angaben zur Arbeitskräfteerhebung werden in den Berichtsjahren der Agrarberichterstattung zusammen mit den sonstigen, speziell zur Agrarberichterstattung zu erhebenden Merkmalskomplexen gemeinsam in einem Vordruck erfragt.

Die Angaben zu den drei vorstehend genannten "Basiserhebungen" werden über eine von den Statistischen Landesämtern vergebene, systemfreie 6-stellige Betriebsnummer (BN) betriebsweise zusammengeführt. Von den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Dezember unterscheiden sich die Ergebnisse der Agrarberichterstattung dadurch, daß ihnen eine andere untere Abgrenzung zugrunde liegt und die Darstellung ausschließlich auf betriebsbezogene Nachweisungen ausgerichtet ist.

Die Ergebnisse werden, wie bei allen vorausgegangen Agrarberichterstattungen, in den auf S. 59 zusammengestellten sechs Berichten veröffentlicht. Hierbei muß in Jahren mit ausschließlich repräsentativer Erhebung, wie z.B. 1989, der Nachweis von Ergebnissen, die sich in Totaljahren auf vollzählig erfragte Angaben stützen, teils entfallen, teils stärker zusammengefaßt werden; dadurch unterscheiden sich die Tabellen beider Erhebungsarten im Inhalt voneinander.

In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1989 über die Bodennutzung und die Rechtsformen der Betriebe veröffentlicht. Sie schließen an die zur Agrarberichterstattung 1981 und 1985 veröffentlichten Ergebnisse an und sind mit diesen voll vergleichbar. Mit den entsprechenden Ergebnissen des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattungen 1975, 1977, 1979, 1983 und 1987 ist ein Vergleich nur mit gewissen Einschränkungen möglich.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft, Handel und Verkehr" des Abteilungspräsidenten Schwenk von Regierungsrat z.A. Dr. Höh in der Gruppe "Betriebsverhältnisse der Landwirtschaft" des Regierungsdirektors Dr. Haßkamp bearbeitet.

1) BGBl. I S. 3161.

2) BGBl. I S. 294.

1 Allgemeines

Nach dem Agrarberichterstattungsgesetz in der Fassung vom 1. Juli 1980³⁾ waren 1989 für das Grundprogramm der Agrarberichterstattung (AB) die betrieblichen Angaben der Erhebungen über die Produktionsgrundlagen (nämlich der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai des gleichen Jahres und der totalen Viehzählung im Dezember des Vorjahres⁴⁾) und der gleichfalls im Mai repräsentativ für den Berichtsmonat April durchgeführten Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft unter Verwendung der an jeden Betrieb vergebenen Betriebsnummer (BN) in den Statistischen Landesämtern (StLÄ) betriebsbezogen zusammenzuführen⁵⁾. Diese im Grundprogramm erfaßten Angaben werden durch ein Ergänzungsprogramm um eine Reihe von Merkmalen erweitert, die 1989 in allen Teilen repräsentativ erhoben wurden⁶⁾.

Schließlich wurden 1989 im Rahmen des Zusatzprogramms aufgrund der Verordnung zur Durchführung des Zusatzprogramms nach § 5 Abs. 1 des Agrarberichterstattungsgesetzes vom 25. April 1989 (BGBl. I S. 877) Angaben

- 3) BGBl. I S. 822, unter Berücksichtigung des Agrarberichterstattungsgesetzes in der Fassung vom 15. November 1974 (BGBl. I S. 3161), des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 11. August 1978 (BGBl. I S. 1369), des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980, Artikel 4 (BGBl. I S. 294).
- 4) Nach Inkrafttreten des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980 werden die Angaben über die Viehhaltung nicht mehr - wie in den vorausgegangenen Agrarberichterstattungen bis 1979 - mit der Viehzählung vom Dezember des laufenden Kalenderjahres, sondern der Agrarberichterstattung vorausgegangenen Kalenderjahres betriebsbezogen zusammengeführt.
- 5) Die methodischen und technisch-organisatorischen Grundlagen der Agrarberichterstattung sind in der Fachserie 3, Reihe 2.S.1 "Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung" ausführlich dargestellt worden.
- 6) Bis einschl. der AB 1983 wurden aufgrund § 4 Abs. 1 Nr. 3 des AgrBG im Rahmen des Ergänzungsprogramms auch Angaben über die Höhe außerbetrieblichen Einkommens erhoben; 1985 und 1989 wurde die Erhebung dieses Merkmals ausgesetzt, weil das Agrarberichterstattungsgesetz als Rechtsgrundlage hierfür nicht mehr als ausreichend angesehen wurde. 1987 wurden Angaben über die Höhe des außerbetrieblichen Einkommens und über die Hofnachfolge im Rahmen des Zusatzprogramms der Agrarberichterstattung gemäß Verordnung zur Durchführung des Zusatzprogramms nach § 5 Abs. 1 des Agrarberichterstattungsgesetzes vom 29. Oktober 1986 (BGBl. I S. 1677) erhoben.

über die landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsinhabers und über die im landwirtschaftlichen Betrieb verwendeten Schlepper und Maschinen erhoben⁷⁾.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse über die Bodennutzung aus dem Grundprogramm und über die Rechtsform der Betriebe aus dem Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung 1989 veröffentlicht.

1.1 Rechtsgrundlage⁸⁾

Im einzelnen schreibt das Agrarberichterstattungsgesetz in der Fassung vom 1. Juli 1980³⁾ vor:

1. in § 1 die Durchführung einer Agrarberichterstattung, beginnend 1975, in jedem zweiten Jahr (Berichtsjahr)
2. in § 2, Abs. 1 und 2 die Gliederung der Agrarberichterstattung in ein
 - a) Grundprogramm,
 - b) Ergänzungsprogramm,
 - c) Zusatzprogramm

und die Zusammenführung der einzelbetrieblichen Angaben aus den statistischen Erhebungen, die als Bestandteil in die Agrarberichterstattung einbezogen werden⁹⁾

- 7) Die Merkmale wurden aufgrund der Verordnung EWG/Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988, ABl. der EG Nr. L 56 vom 2. März 1988 in das Erhebungsprogramm aufgenommen.
- 8) Hinweis: Nach den Agrarberichterstattungen 1983 und 1987, aus denen **T o t a l** ergebnisse zu den Sachverhalten Bodennutzung, Viehhaltung, betriebswirtschaftliche Ausrichtung, sozialökonomische Gliederung und Buchführung der Betriebe gewonnen wurden (die Agrarberichterstattungen 1985 und 1989 wurden in allen Teilen repräsentativ durchgeführt), findet die nächste Agrarberichterstattung mit **t o t a l e m** Erhebungsteil turnusgemäß 1991 statt. An die Stelle des Agrarberichterstattungsgesetzes (s. Fußnote 3) wird dann das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG vom 15. März 1989 BGBl. I S. 469 ff.), das auch einige geringfügige Änderungen und Ergänzungen im Erhebungsprogramm anordnet, als Rechtsgrundlage treten. Das AgrStatG ordnet an, daß die Agrarberichterstattung 1991 in Verbindung mit der Landwirtschaftszählung durchgeführt wird.
- 9) Mittels der von den StLÄ an jeden Betrieb vergebenen Betriebsnummer (BN). Abgrenzung des Erhebungsbereichs der Agrarberichterstattung (und der in sie einbezogenen Erhebungen) siehe Übersicht 1.

3. in § 3 die Übernahme der Angaben über die Produktionsgrundlagen und die Arbeitskräfte für das Grundprogramm aus den drei nachstehenden Erhebungen:

- a) Bodennutzungshaupterhebung (im Mai des gleichen Jahres)
- b) Viehzählung im Dezember (des Vorjahres)
- c) Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft (im Mai des gleichen Jahres in der Regel für den Berichtsmonat April)

und zwar

- die Angaben aus den Erhebungen zu 3a und 3b
 - in jedem zweiten Berichtsjahr, beginnend 1979, für jeden der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Erhebungsbereichs
 - in den übrigen Berichtsjahren, beginnend 1981, repräsentativ für 80 000 bis höchstens 100 000 landwirtschaftliche Betriebe des Erhebungsbereichs
- die Angaben aus der Erhebung zu 3c in jedem Berichtsjahr repräsentativ für 80 000 bis höchstens 100 000 landwirtschaftliche Betriebe des Erhebungsbereichs

4. in § 4 die Erhebung der Tatbestände für das Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung:

- a) Merkmale zur Kennzeichnung, zur Rechtsstellung und zu sozialökonomischen Verhältnissen der Betriebe, Buchführung
- b) Besitzverhältnisse und Pachtpreise
- c) Erwerbs- und Unterhaltsquellen

und zwar

- die Tatbestände zu 4a
 - in jedem zweiten Berichtsjahr, beginnend 1979, in jedem der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Erhebungsbereichs
 - in den übrigen Berichtsjahren, beginnend 1981, repräsentativ in 80 000 bis höchstens 100 000 landwirtschaftlichen Betrieben des Erhebungsbereichs
- die Tatbestände zu 4b und 4c in jedem Berichtsjahr repräsentativ in 80 000 bis höchstens 100 000 landwirtschaftlichen Betrieben des Erhebungsbereichs

5. in § 5 im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Erhebung eines Zusatzprogramms (siehe S. 6 und Übersicht 1).

1.2 Zeitliche Durchführung (Stichtag, Zeitspannen)

Die Ergebnisse dieses Berichts beziehen sich auf den Stand zum Zeitpunkt der Durchführung der Agrarberichterstattung im Mai 1989; die Angaben hierzu wurden zusammen mit denen der Bodennutzungshaupterhebung im Mai 1989 erhoben.

2 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit

2.1 Allgemeines

Bei der Agrarberichterstattung wird jede technisch-wirtschaftliche Einheit als Betrieb angesehen, die die im Abschnitt 2.2 "Erhebungs- und Darstellungsbereich" genannten Flächen bzw. Erzeugungseinheiten erreicht oder überschreitet und die sonstigen im Abschnitt 4 "Verwendete Begriffe und Definitionen" aufgeführten Kriterien aufweist.

Die Anschriften der einbezogenen Betriebe werden jeweils dem "Betriebsregister Landwirtschaft" entnommen; für die in den einzelnen Agrarstatistiken erfaßten Betriebe und Einheiten werden diese dort auf dem jeweils neuesten Stand gehalten (unter Ergänzung um neu entstandene Betriebe).

2.2 Erhebungs- und Darstellungsbereich

Die unterschiedlichen Abgrenzungen des Erhebungs- und Darstellungsbereichs sowohl des totalen als auch des repräsentativen Zählungsteils der Agrarberichterstattung sind in der Übersicht 1 auf S. 8 f. im einzelnen wiedergegeben.

In die Agrarberichterstattung 1989, die in allen Teilen repräsentativ durchgeführt wurde, sind nur die landwirtschaftlichen Betriebe mit 1 ha LF und mehr, sowie landwirtschaftliche Betriebe unter 1 ha LF, die über einen Mindestumfang an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, einbezogen. Der Darstellungsbereich für die Stichprobenergebnisse der Agrarberichterstattung entspricht dem Erhebungsbereich der 1989 in allen Teilen repräsentativ durchgeführten Agrarberichterstattung.

Übersicht 1: Rechtsgrundlagen, Erhebungs- und Darstellungsbereich, Merkmalsprogramm, Stichprobenumfang,

Erhebung	Agrarberichterstattung (AB)			
	totaler Teil	repräsentativer Teil ¹⁾		
Sachverhalt	1	2		
1 Rechtsgrundlage	1. Agrarberichterstattungsgesetz in der Fassung vom 1. Juli 1980, BGBl. I S. 822 2. Verordnung zur Durchführung des Zusatzprogramms nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Agrarberichterstattung (Agrarberichterstattung - Zusatzprogrammverordnung - AgrBZV) vom 25. April 1989, BGBl. I S. 877			
2 Erhebungs- und Darstellungsbereich 3)	1. Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) <ul style="list-style-type: none"> a) mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr, b) unter 1 ha LF (einschließlich der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen 4): <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Flächenkategorien: 30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Hopfen 30 Ar Tabak 30 Ar Baumschulen 30 Ar Gemüsebau im Freiland 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland 1 Ar Anbau unter Glas von Gemüse für Erwerbszwecke 1 Ar Anbau unter Glas von Blumen und Zierpflanzen für Erwerbszwecke </td> <td style="vertical-align: top; padding-left: 20px;"> Tierkategorien: 8 Stück Rindvieh jeden Alters 8 Stück Schweine jeden Gewichts 50 Stück Schafe jeden Alters 200 Stück Legehennen 200 Stück Junghennen 200 Stück Schlacht-, Masthähne und -hühner, sonstige Hähne 200 Stück Gänse, Enten, Trut-hühner </td> </tr> </table> c) mit weniger als 1 ha LF (0,01 - 0,99 ha), die nicht über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, aber 1 bis höchstens 9,90 ha Waldfläche bewirtschaften. 2. Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha Waldfläche und mehr.	Flächenkategorien: 30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Hopfen 30 Ar Tabak 30 Ar Baumschulen 30 Ar Gemüsebau im Freiland 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland 1 Ar Anbau unter Glas von Gemüse für Erwerbszwecke 1 Ar Anbau unter Glas von Blumen und Zierpflanzen für Erwerbszwecke	Tierkategorien: 8 Stück Rindvieh jeden Alters 8 Stück Schweine jeden Gewichts 50 Stück Schafe jeden Alters 200 Stück Legehennen 200 Stück Junghennen 200 Stück Schlacht-, Masthähne und -hühner, sonstige Hähne 200 Stück Gänse, Enten, Trut-hühner	siehe AB, totaler Teil, Betriebsgruppen: 1a und 1b
Flächenkategorien: 30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) 30 Ar Hopfen 30 Ar Tabak 30 Ar Baumschulen 30 Ar Gemüsebau im Freiland 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland 1 Ar Anbau unter Glas von Gemüse für Erwerbszwecke 1 Ar Anbau unter Glas von Blumen und Zierpflanzen für Erwerbszwecke	Tierkategorien: 8 Stück Rindvieh jeden Alters 8 Stück Schweine jeden Gewichts 50 Stück Schafe jeden Alters 200 Stück Legehennen 200 Stück Junghennen 200 Stück Schlacht-, Masthähne und -hühner, sonstige Hähne 200 Stück Gänse, Enten, Trut-hühner			
3 Merkmals(Erhebungs)-programm	Grundprogramm ⁵⁾ Nutzung der Bodenflächen nach - Hauptnutzungsarten - Kulturarten - Pflanzenarten und -gruppen Bestand an - Pferden - Rindern - Schafen - Schweinen - Geflügel Ergänzungsprogramm ⁵⁾ Merkmale - zur Kennzeichnung der Betriebe - zur Rechtsstellung der Betriebe - zu sozialökonomischen Verhältnissen der Betriebe - zur Buchführung der Betriebe	Grundprogramm Angaben übernommen aus der Bodennutzungshaupterhebung Viehzählung im Dezember Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft Ergänzungsprogramm Besitzverhältnisse und Pachtpreise, Erwerbs- und Unterhaltsquellen Zusatzprogramm ⁷⁾ Allgemein festgelegte Tatbestände - wirtschaftliche, organisatorische, technische und bauliche Verhältnisse der Betriebe - Ausbildung und Beratung des Betriebsinhabers Im Jahre 1989 aufgrund der AgrBZV v. 25. April 1989 erhobene Merkmale - landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsinhabers nach Art des Abschlusses - Zahl landwirtschaftlicher Maschinen nach Art und Besitzverhältnissen, bei Schleppern auch nach Leistungsklassen		
4 Umfang der Stichprobe (Sp. 2, 3 u. 5 lt. Rechtsgrundlage)		Ergänzungsprogramm 80 000 bis höchstens 100 000 Betriebe Zusatzprogramm 8) 10 000 bis höchstens 100 000 Betriebe		
5 Periodizität	zweijährlich in jedem zweiten Erhebungsjahr (1979, 1983, 1987 ...) sind die Merkmale teils total, teils repräsentativ zu erheben, in den Erhebungen dazwischen (1981, 1985, 1989 ...) in allen Teilen nur repräsentativ			
6 Veröffentlichung der Ergebnisse der Erhebungen in der Fachserie 3	Reihe 2.1.2 Bodennutzung der Betriebe Reihe 2.1.3 Viehhaltung der Betriebe Reihe 2.1.4 Betriebssysteme und Standardbetriebs-einkommen Reihe 2.1.5 Sozialökonomische Verhältnisse Reihe 2.1.6 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben Reihe 2.1.7 Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen			

1) Bzw. Jahre, in denen die Agrarberichterstattung in allen Teilen nur repräsentativ durchgeführt wird.
 2) In die Agrarberichterstattung einbezogen werden die Ergebnisse der in jedem zweiten Jahr total durchzuführenden Viehzählung (1980, 1982 ff.); in den Zwischenjahren (ab 1981) wird die Viehzählung im Dezember repräsentativ durchgeführt (siehe auch Sachverhalt 5, Periodizität).
 3) Der zu den Erhebungen in den Spalten 2 bis 7 angegebene Erhebungsbereich ist mit dem jeweiligen Darstellungsbereich deckungsgleich, lediglich zur Spalte 1 und 6 ist anzumerken, daß die Betriebsgruppe 1c nicht in den Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung bzw. der Feststellung der betrieblichen Einheiten einbezogen wird.

4) Die Betriebe unter 1 ha LF werden in die Erhebung einbezogen, wenn bei mindestens einer der nachfolgenden Erzeugungseinheiten die Mindestgröße erreicht oder überschritten wird.
 5) Merkmale werden in Jahren mit ausschließlich repräsentativer Agrarberichterstattung nicht total, sondern ebenfalls repräsentativ erhoben.
 6) Durch Rechtsverordnung (Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984, Artikel 6, §§ 1 und 2) wurde die angeordnete repräsentative Erhebung über die Bestände an Pferden (Dezember 1985, 1987) und die 1984 vorgesehene Erhebung der Bestände an Bienenvölkern ausgesetzt; gemäß 2. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1986 wurde die Anzahl an Bienenvölkern 1988 nicht erhoben.

In die Agrarberichterstattung einbezogene Erhebungen					Sachverhalt Nr.																					
Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft (AKE)	Bodennutzungshaupterhebung (Bo)			Viehzählung im Dezember																						
	vollständiger Erhebungskatalog		Feststellung der betrieblichen Einheiten																							
	Repräsentativerhebung	Totalerhebung	Repräsentativerhebung	Totalerhebung		Totalerhebung ²⁾																				
3	4	5	6	7																						
Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft in der Fassung vom 1. Juli 1980, BGBI. I S. 820	Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung vom 21. August 1978, BGBI. I S. 1509			Viehzählungsgesetz in der Fassung vom 1. Juli 1980, BGBI. I S. 817	1																					
siehe AB, totaler Teil, Betriebsgruppen: 1a und 1b	<ol style="list-style-type: none"> land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, land- und forstwirtschaftliche Betriebe unter 1 Hektar Betriebsfläche und Gesamtflächen unter 1 Hektar (einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen (siehe AB, totaler Teil, unter Betriebsgruppe 1b), sonstige Flächen, auf denen Reben, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden, Gewässer, in denen Teichwirtschaft für den Verkauf betrieben wird. 		siehe AB, totaler Teil, Betriebsgruppen: 1a, 1b, 1c und 2	<p>Bestände der</p> <table border="1"> <tr> <th>Tierart</th> <th>Viehhalter mit 1 ha LF und mehr oder mit Erzeugungseinheiten der AB (s. Sachverhalt 2, Sp. 1)</th> <th>übrigen Viehhalter</th> </tr> <tr> <td>Rinder</td> <td>jeder Bestand</td> <td>jeder Bestand</td> </tr> <tr> <td>Pferde</td> <td>jeder Bestand</td> <td>2 u. m. Tiere</td> </tr> <tr> <td>Schweine</td> <td>jeder Bestand</td> <td>1 u. m. Zuchtschweine a) oder 3 u. m. andere Schweine</td> </tr> <tr> <td>Schafe</td> <td>jeder Bestand</td> <td>3 u. m. Tiere</td> </tr> <tr> <td>Geflügel</td> <td>jeder Bestand</td> <td>20 St. u. m. einer Geflügelart b)</td> </tr> <tr> <td>Bienen</td> <td>jedes Bienenvolk^{c)}</td> <td>jedes Bienenvolk^{c)}</td> </tr> </table> <p>a) Ab 1980 alle 4 Jahre alle Bestände der Schweinehalter. b) Ab 1980 alle 4 Jahre alle Bestände der Legehennenhalter. c) Erfassung erfolgt ab 1980 nur alle 4 Jahre, siehe jedoch auch Fußnote 6).</p>	Tierart	Viehhalter mit 1 ha LF und mehr oder mit Erzeugungseinheiten der AB (s. Sachverhalt 2, Sp. 1)	übrigen Viehhalter	Rinder	jeder Bestand	jeder Bestand	Pferde	jeder Bestand	2 u. m. Tiere	Schweine	jeder Bestand	1 u. m. Zuchtschweine a) oder 3 u. m. andere Schweine	Schafe	jeder Bestand	3 u. m. Tiere	Geflügel	jeder Bestand	20 St. u. m. einer Geflügelart b)	Bienen	jedes Bienenvolk ^{c)}	jedes Bienenvolk ^{c)}	2
Tierart	Viehhalter mit 1 ha LF und mehr oder mit Erzeugungseinheiten der AB (s. Sachverhalt 2, Sp. 1)	übrigen Viehhalter																								
Rinder	jeder Bestand	jeder Bestand																								
Pferde	jeder Bestand	2 u. m. Tiere																								
Schweine	jeder Bestand	1 u. m. Zuchtschweine a) oder 3 u. m. andere Schweine																								
Schafe	jeder Bestand	3 u. m. Tiere																								
Geflügel	jeder Bestand	20 St. u. m. einer Geflügelart b)																								
Bienen	jedes Bienenvolk ^{c)}	jedes Bienenvolk ^{c)}																								
Angaben über - Kennzeichnung des Betriebes - Betriebsinhaber, seinen Ehegatten sowie auf dem Betrieb lebende Familienangehörige und ihre Beschäftigung - familienfremde Arbeitskräfte, ihre Stellung im Betrieb und ihre Beschäftigung	Nutzung der Bodenflächen nach - Hauptnutzungsarten - Kulturarten - Pflanzenarten und -gruppen		- Betriebsfläche - landw. gen. Fläche - Waldfläche - Rechtsgrund des Besitzes	Bestand an - Pferden 6) - Rindern - Schafen - Schweinen - Geflügel - Bienenvölkern ⁶⁾	3																					
80 000 bis höchstens 100 000 Betriebe	höchstens 110 000 Auskunfts-pflichtige				4																					
jährlich	jährlich alle 4 Jahre total (ab 1979), in den Zwischenjahren repräsentativ 10)		jährlich 9)	jährlich, jedoch nur in jedem zweiten Jahr total, in den Zwischenjahren (ab 1981) repräsentativ 6)	5																					
Reihe 2.2 Arbeitskräfte	Reihe 3.1.1 Gliederung der Gesamtflächen Reihe 3.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Reihe 2.1.1 Betriebsgrößenstruktur	Reihe 4 Viehbestand und tierische Erzeugung	6																					

7) Das Zusatzprogramm für im AB-Gesetz § 5 Abs. 1 festgelegte Sachverhalte wird bei Bedarf durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt.

8) Umfang der Stichprobe für die 1989 erhobenen Merkmale des Zusatzprogramms: wie Ergänzungsprogramm (80 000 bis höchstens 100 000 Betriebe).

9) Die Bundesländer Hamburg, Bremen und Berlin (West) erheben die Merkmale nur alle zwei Jahre (ab 1979); durch Rechtsverordnung (siehe Fußnote 10)) wurde die Periodizität für die Bundesländer Bremen und Berlin (West) auf vier Jahre festgesetzt.

10) Die Bundesländer Hamburg, Bremen und Berlin (West) führen repräsentative Erhebungen nur alle vier Jahre (ab 1981) durch; die Erhebung 1985 wurde durch Rechtsverordnung (Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984, Artikel 5, § 1) für die Bundesländer Bremen und Berlin (West) ausgesetzt. - In den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz wird der Anbau von Hopfen jährlich total erhoben.

2.3 Betriebsort

Alle Ergebnisse werden - wie auch bei früheren Betriebserhebungen - nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen, sondern nach dem Ort des Betriebssitzes nachgewiesen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen; demzufolge sind im Ausland liegende Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland in den Ergebnissen enthalten, nicht jedoch inländische Flächen, die von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland bewirtschaftet werden.

Wie bei den früheren Landwirtschaftszählungen und der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 werden zugepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfaßt und nachgewiesen.

3 Merkmals(Erhebungs)programm

Das Merkmalsprogramm der Agrarberichterstattung 1989, soweit es den in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnissen über die Bodennutzung und die Rechtsformen der Betriebe zugrunde liegt, wurde - ausgenommen die Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird¹⁰⁾ (s.S. 21, Code 136) - unverändert aus der Agrarberichterstattung 1987 übernommen; Einzelheiten sind dem Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung 1989 auf Seite 21 zu entnehmen. Dieses Merkmalsprogramm lag bereits den früheren Agrarberichterstattungen seit 1975 zugrunde¹¹⁾.

10) Siehe hierzu Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" vom 21. Juli 1988 (BGBl. I S. 1053) und Verordnung (EWG) Nr. 807/89 des Rates vom 20. März 1989, ABl. der EG Nr. L 86.

11) Die 1987 im Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung vorgenommenen geringfügigen Änderungen die auch in die Agrarberichterstattung zu übernehmen waren, haben jedoch keine nennenswerte Bedeutung für das Programm der AB (auch nicht für das Darstellungsprogramm der AB). Einzelheiten hierzu siehe Reihe 2.1.2 1987 der Fachserie 3, S. 10 f.

4 Verwendete Begriffe und Definitionen

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die die in Übersicht 1 auf Seite 8 f. genannte Mindestgröße an Fläche (LF, WF) bzw. an pflanzlichen oder tierischen Erzeugungseinheiten erreicht oder überschreitet, für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebseinheiten, die aus steuerlichen oder anderen Gründen "nominell" auf mehrere Betriebsinhaber aufgeteilt sind, gelten als ein Betrieb, sofern sie in betriebswirtschaftlicher Hinsicht eine organisatorische Einheit bilden.

Mehrere Betriebseinheiten in der Hand eines Inhabers werden bei der Erhebung der Angaben als ein Betrieb angesehen, wenn für die Bewirtschaftung dieser Betriebseinheiten in der Regel dieselben Produktionsmittel (insbesondere Gebäude und Maschinen) und Arbeitskräfte eingesetzt werden.

Auch Waldflächen, die mit landwirtschaftlich genutzten Flächen gemeinsam (und nicht als gesondeter Betrieb) bewirtschaftet werden, bilden zusammen mit den landwirtschaftlich genutzten Flächen eine Betriebseinheit. Als Ausnahme hiervon gelten lediglich die von den Gemeinden selbst bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Flächen und Waldflächen, bei denen in der Bundesrepublik Deutschland seit der LZ 1960 aus praktischen Erwägungen - insbesondere im Hinblick auf die damals eingeführte und seither beibehaltene Unterscheidung der Betriebe nach der Hauptproduktionsrichtung der Betriebe - von Fall zu Fall zu entscheiden war, ob sie als eine Betriebseinheit oder als getrennte Betriebseinheiten angesehen werden.

Betriebsinhaber: Diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse.

Betriebe nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR): Kennzeichnung der Betriebe nach derjenigen Erzeugnisgruppe (Landwirtschaft/Forstwirtschaft), bei der - gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse (einschließlich Eigenverbrauch) - das Schwergewicht der Produktion

liegt. Die Kennzeichnung HPR Landwirtschaftlicher Betrieb oder HPR Forstbetrieb erfolgt seit 1971 anhand des Verhältnisses der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) zur Waldfläche (WF), wobei folgende Schwellenwerte zugrunde gelegt werden:

- Landwirtschaftlicher Betrieb: Die LF ist gleich oder größer als 10 % der WF,
- Forstbetrieb: Die LF ist kleiner als 10 % der WF¹²⁾.

In begründeten Einzelfällen wird von dieser schematischen Zuordnung abgewichen und der Betrieb gezielt der anderen HPR zugeordnet (z.B. Betriebe, deren LF ausschließlich ertragsarme Almen umfaßt, zur HPR Forstbetriebe; Betriebe mit relativ bedeutenden Waldflächen und großer Viehhaltung zur HPR Landwirtschaftliche Betriebe).

Betriebe nach Rechtsformen

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen

Betriebe, deren Inhaber eine Einzelperson oder mehrere natürliche Personen sind, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengemeinschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts:
eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Stiftung des privaten Rechts;
- des öffentlichen Rechts:
 - Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
 - Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Flächenkategorien

Den in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnissen über Flächen liegen generell die von jedem der landwirtschaftlichen Betriebe selbst bewirtschafteten Flächen (gleichgültig, wo belegen) zugrunde.

Nachfolgend werden die in diesem Bericht nachgewiesenen Flächenkategorien definiert. Zu jeder dieser Flächenkategorie wird der Code des Erhebungsvordrucks zur Bodennutzungshaupterhebung 1989 angegeben, unter dem das betreffende Merkmal in dem auf S. 21 abgedruckten Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung zu finden ist.

Betriebsfläche/Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Code 162)

Die Betriebsfläche (BF) umfaßt folgende Hauptnutzungsarten:

- landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF),
- nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche,
- Öd- und Unland,
- unkultivierte Moorfläche,
- Waldfläche,
- Gewässerfläche,
- sonstige Flächen (Gebäude-, Hoffläche, Wege- land, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Code 152)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfaßt alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen ohne dauerhaft nicht mehr genutzte Äcker, Dauergrünlandflächen, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen und Rebanlagen. Stillgelegte Flächen (siehe Abschn. 3) zählen jedoch zur landwirtschaftlich genutzten Fläche; zu ihr rechnen im einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, Erdbeeren und Unterglasanlagen,
- Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten),
- Obstanlagen (ohne Erdbeeren),

12) Forstbetriebe (in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung) sind in den Ergebnissen dieses Berichts nicht enthalten.

- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (Code 156)

Holzbodenfläche und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

N i c h t zur Waldfläche rechnen alle innerhalb des Waldes gelegenen, dauernd als Acker oder Wiese usw. genutzten Flächen, ferner flächenmäßig ausgeschiedene Wege, Wasserläufe, Teiche, Öd- und Unlandflächen sowie bebaute Flächen und dazugehörige Hofräume und Gärten (z.B. Forstdienstgehöfte), ferner die Flächen der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Ackerland (Code 137)

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Auch Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarzbrache und stillgelegte Ackerflächen (s. Abschn. 3).

N i c h t zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen sowie die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen).

Dauergrünland (Code 141 - 143, 147)

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind. Auch Grün-

landflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

N i c h t zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden.

Dauerkulturen (Code 139, 140, 148, 149)

Verholzende landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Obstanlagen (Code 139)

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Baumschulflächen (Code 140)

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Rebland (Code 148)

Mit Reben bestockte Flächen (einschl. Rebschulflächen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

Abgrenzung einzelner Fruchtarten auf dem Ackerland

Getreide einschl. Körnermais (Code 070 - 079, 083, 084)

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais, Corn-Cob-Mix.

Zuckerrüben (Code 095)

Zuckerrüben zur Rübengewinnung (ohne Samenbau).

Futterhackfrüchte (Code 096 - 098)

Runkel- und Kohlrüben (ohne Samenbau), Markstammkohl, Futtermöhren, Futterkohl usw.

Flächen mit Gartengewächsen (Code 102 - 107)

Flächen im Freiland und unter Glas für den Anbau von Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen und im Wechsel mit Gartengewächsen, für den Anbau von Blumen, Zierpflanzen, Stauden und Jungpflanzen sowie von Gartenbausämereien, Blumenzwiebeln und -knollen.

Handelsgewächse (Code 110 - 113, 119 - 123)

- Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte (Fläche mit in grünem Zustand abgeernteten Ölfruchtpflanzen sind unter der Position "Futterpflanzen" nachgewiesen),
- Hopfen,
- Tabak,
- Rüben und Gräser zur Samengewinnung,
- Flachs,
- Heil- und Gewürzpflanzen, Zichorien und andere Handelsgewächse.

Futterpflanzen (Code 127 - 131)

- Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Kleebrache, Luzerne,
- Grasanbau (auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden),
- Grünmais, Silomais,
- alle anderen zur Grünfutter-, Gärfutter- oder Heugewinnung bestimmten Pflanzen einschl. Flächen mit in grünem Zustand abgeerntetem(n) Getreide, Hülsenfrüchten und Ölfrüchten.

Sonstige

Für die nachstehend genannten Hauptnutzungs- und Kulturarten erfolgt ein gesonderter Nachweis nur bei total durchgeführten Erhebungen. Bei repräsentativer Erhebung sind deren Ergebnisse nur summarisch in der Betriebsfläche

(Hauptnutzungsarten) und der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Kulturarten) enthalten.

Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche (Code 153)

Aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr bestelltes Ackerland, nicht mehr gemähtes oder beweidetes Dauergrünland, nicht mehr genutztes Rebland, nicht mehr genutzte Obstanlagen.

Öd- und Unland (Code 154)

Flächen, die land- oder forstwirtschaftlich nicht nutzbar sind, wie Felsen, Schutthalden, Hecken, aber auch Sandgruben, Steinbrüche, Torfstiche und anderes Abbau land.

Unkultivierte Moorflächen (Code 155)

Ohne Torfstiche und bereits abgetorfte, aber noch nicht kultivierte Flächen.

Gewässerfläche (Code 157)

Seen, Teiche, Bäche, Gräben (soweit zur Gesamtfläche des Betriebes gehörend).

Haus- und Nutzgärten (Gartenland, Code 138)

Gartenflächen, auf denen für den eigenen Bedarf Gartengewächse (Obst, Gemüse, Zierpflanzen) oder Kartoffeln u.a. angebaut werden, auch Grabeland auf dem Acker außerhalb der Fruchtfolge.

N i c h t zum Gartenland rechnen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus, auch wenn sie eingezäunt sind, sowie private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen (Code 149)

Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden, Pappeln oder Weihnachtsbäumen außerhalb des Waldes.

Hülsenfrüchte (Code 085 - 087)

Zum Ausreifen bestimmte Hülsenfrüchte (einschl. Flächen mit gemischtem Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten); Flächen mit grün abgeernteten Hülsenfrüchten werden unter der dem Verwendungszweck entsprechenden

Anbaufläche nachgewiesen, z.B. Frischerbsen, Buschbohnen unter der Position "Gemüse", Grünwicken u.a.m. unter der Position "Futterpflanzen"; Hirse, Buchweizen (zum Ausreifen bestimmte Flächen dieser Fruchtarten).

5 Stichprobenplan

Das Auswahlplankonzept der Stichprobenerhebung für die Agrarberichterstattung 1989 und für die weiteren mit diesem Konzept durchgeführten Erhebungen¹³⁾ entsprach in den Grundzügen dem für den repräsentativen Zählungsteil der Agrarberichterstattungen der Jahre 1975 bis 1987, wobei durch die Anwendung des Verfahrens der "Kontrollierten Stichprobenauswahl" in fachlicher Hinsicht eine Verbesserung der Aussagefähigkeit dieser Stichprobenerhebung erwartet werden kann. Mit dem Verfahren der kontrollierten Auswahl soll die Abschwächung zufallsbedingter Brüche in Ergebnisreihen bezweckt werden, die bei einer Neuauswahl von Betrieben entstehen können. Es basiert auf dem Prinzip, daß für die repräsentative Erhebung zunächst nicht nur eine, sondern (hier) fünf voneinander unabhängige Stichproben je Bundesland gezogen werden. Endgültig wird die Stichprobe verwendet, die die Auswahlgrundlage (zum entsprechenden Zeitpunkt) am besten repräsentiert. Des Weiteren wurden die Auswahlabstände je Schicht in jedem Bundesland erstmals als Kompromißlösung, und zwar als gewichtetes Mittel zwischen dem Verfahren der abgeschwächten Proportionalität zu der Zahl der Betriebe je Schicht (d.h. proportional zur Quadratwurzel der Zahl der Betriebe) und dem Optimalitätsprinzip nach Neyman-Tschuprow¹⁴⁾ (mit dem Standardbetriebs-einkommen als Aufteilungsmerkmal) festgelegt. Letztgenanntes Aufteilungsverfahren wurde bisher allein angewendet. Die Kombination mit dem an der Zahl der Betriebe orientierten Ansatz wurde eingeführt, um vor allem die Ergebnisgenauigkeit für den Nachweis der Zahl der Betriebe, insbesondere in nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche gegliederten Tabellen, zu steigern.

13) Das sind: die Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und die EG-Strukturerhebung.

14) Siehe hierzu: Statistisches Bundesamt; Stichproben in der amtlichen Statistik.- Stuttgart und Mainz: Verlag W. Kohlhammer 1960, S. 79 ff.

Detaillierte Ausführungen zum Stichprobenplan enthält der Bericht 2.1.6 "Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1989" der Fachserie 3.

Das Schichtungsschema wurde gegenüber 1987 im Prinzip beibehalten; folgende Schichtgruppen wurden gebildet:

Schicht 1: Betriebe mit großem Geflügelbestand

Schicht 2: Betriebe mit großem Zuchtsauen- oder Mastschweinebestand

Schicht 3: Betriebe mit 200 ha LF und mehr oder 10 ha (Rheinland-Pfalz 15 ha) Rebland und mehr

Schicht 4: Betriebe mit Hopfen oder Tabak

Schicht 5 Betriebe mit Rebland (nach Größen- und 6: Klassen des Reblandes)

Schicht 7 Betriebe mit Gartenbau (nach bis 11: Größenklassen der LF)

Schicht 12 sonstige Betriebe (nach bis 20: Größenklassen der LF)

Jeder Betrieb wurde in aufsteigender Folge der 20 Schichten jeweils der ersten Schicht zugeordnet, deren Kriterien für ihn zutrafen, und zwar unabhängig davon, ob er auch noch Kriterien anderer Schichten erfüllt. Die aktuellen Schichtgrenzen der Bundesländer können dem Auswahlplan (Übersicht 2) entnommen werden.

Die Auswahlgrundlage für das Ziehen der Stichprobe bildete das Datenband mit den einzelbetrieblichen Angaben des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1987.

Aus Kapazitätsgründen mußte 1989 für die Tabellen dieses Berichts auf eine Fehlerrechnung verzichtet werden; jedoch liegen aus der Aufbereitung der Ergebnisse für die Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft - in die eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf der Basis der Einzelwerte (Standardverfahren) für jedes einzelne Tabellenfeld integriert ist - für das Bundesgebiet und die Bundesländer ermittelte Rechenwerte der relativen Standardfehler für die Merkmale landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche vor, die in der Übersicht 3 wiedergegeben werden.

Übersicht 2: Auswahlplan für die Agrarberichterstattung 1989 und für die weiteren mit diesem Konzept durchgeführten Erhebungen*)

Schicht-Nr.	Schichtabgrenzung der Betriebe 1)	Merkmal 2)	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Stadtstaaten 3)	
1	Legehennen oder Junghennen 3 000 u.m. 4)	Schichtbes.	2 580	161	765	529	136	116	347	458	42	26	
		Auswahl. %	95,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	66,6	100,0	100,0	100,0
		Stichprobe	2 464	161	765	529	136	116	231	458	42	26	
2	Zuchtsauen 100 u.m. oder Mastschweine 1 000 u.m. 5)	Schichtbes.	3 527	339	1 038	1 025	128	137	198	602	45	15	
		Auswahl. %	88,3	100,0	100,0	66,6	100,0	100,0	66,7	100,0	100,0	80,0	
		Stichprobe	3 116	339	1 038	683	128	137	132	602	45	12	
3	LF, 200 ha u.m. oder Rebland 10 ha u.m.	Schichtbes.	1 091	234	246	67	90	204	120	127	.	.	
		Auswahl. %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
		Stichprobe	1 091	234	246	67	90	204	120	127	.	.	
4	Hopfen oder Tabak	Schichtbes.	6 096	27	19	-	9	586	1 198	4 257	-	-	
		Auswahl. %	23,9	66,7	47,4	-	55,6	30,0	25,0	22,2	-	-	
		Stichprobe	1 454	18	9	-	5	176	300	946	-	-	
5	Rebland unter 3 ha	Schichtbes.	43 846	-	-	-	886	17 969	20 859	4 099	33	-	
		Auswahl. %	15,2	-	-	-	33,3	14,3	14,3	20,0	48,5	-	
		Stichprobe	6 677	-	-	-	295	2 567	2 979	820	16	-	
6	Rebland 3 - 10 ha	Schichtbes.	9 114	-	-	3	276	7 068	1 441	316	10	-	
		Auswahl. %	29,9	-	-	100,0	50,0	28,6	30,0	39,9	50,0	-	
		Stichprobe	2 724	-	-	3	138	2 019	433	126	5	-	
7	Gartenbau 6) unter 1 ha LF	Schichtbes.	14 035	434	1 787	2 460	1 008	1 408	3 352	2 578	176	832	
		Auswahl. %	21,1	20,0	20,0	25,0	33,3	16,7	20,0	16,7	33,0	23,6	
		Stichprobe	2 958	87	357	615	336	235	559	515	58	196	
8	Gartenbau 6) 1 - 2 ha LF	Schichtbes.	6 242	229	900	1 271	365	431	1 566	1 031	56	393	
		Auswahl. %	36,4	49,8	30,0	40,0	49,9	33,2	28,6	40,0	67,9	39,7	
		Stichprobe	2 272	114	270	509	182	143	448	412	38	156	
9	Gartenbau 6) 2 - 5 ha LF	Schichtbes.	5 394	283	817	1 139	318	341	1 422	802	60	212	
		Auswahl. %	47,8	49,8	40,1	50,0	66,7	50,1	40,0	50,0	80,0	66,0	
		Stichprobe	2 580	141	328	570	212	171	569	401	48	140	
10	Gartenbau 6) 5 - 10 ha LF	Schichtbes.	2 665	227	496	591	152	191	532	459	36	81	
		Auswahl. %	64,9	66,5	59,9	66,7	75,0	66,5	60,0	66,7	100,0	63,0	
		Stichprobe	1 729	151	294	331	114	127	319	306	36	51	
11	Gartenbau 6) 10 ha u.m. LF	Schichtbes.	3 221	283	851	675	188	337	351	417	18	101	
		Auswahl. %	87,8	100,0	80,0	80,0	100,0	100,0	80,1	100,0	100,0	81,2	
		Stichprobe	2 827	283	681	540	188	337	281	417	18	82	
12	Sonstige Landwirtschaft unter 1 ha LF	Schichtbes.	9 870	678	3 906	1 329	576	319	1 503	1 512	26	21	
		Auswahl. %	13,0	20,1	10,0	20,0	33,3	33,5	4,0	7,7	30,8	47,6	
		Stichprobe	1 286	136	391	266	192	107	60	116	8	10	
13	Sonstige Landwirtschaft 1 - 2 ha LF	Schichtbes.	67 168	2 754	11 478	9 649	6 234	3 455	13 648	19 286	527	137	
		Auswahl. %	4,9	10,0	4,0	5,0	5,9	7,7	4,0	4,3	8,2	20,4	
		Stichprobe	3 295	276	459	483	367	266	546	827	43	28	
14	Sonstige Landwirtschaft 2 - 5 ha LF	Schichtbes.	108 091	2 772	14 811	14 469	11 400	6 121	19 129	38 474	738	177	
		Auswahl. %	4,9	10,0	5,0	5,5	5,9	6,3	4,0	3,9	10,0	22,6	
		Stichprobe	5 259	277	741	803	670	383	765	1 506	74	40	
15	Sonstige Landwirtschaft 5 - 10 ha LF	Schichtbes.	108 506	2 112	11 695	12 388	9 373	5 845	17 618	48 904	471	100	
		Auswahl. %	6,4	14,3	6,7	10,0	7,7	7,7	5,6	5,0	12,3	25,0	
		Stichprobe	6 981	302	779	1 239	721	450	979	2 428	58	25	
16	Sonstige Landwirtschaft 10 - 20 ha LF	Schichtbes.	136 606	2 860	16 522	16 814	10 403	6 170	19 780	63 412	517	128	
		Auswahl. %	9,1	14,3	8,3	11,1	12,5	11,1	9,1	7,7	19,9	28,1	
		Stichprobe	12 439	409	1 377	1 868	1 301	685	1 798	4 862	103	36	
17	Sonstige Landwirtschaft 20 - 30 ha LF	Schichtbes.	83 032	3 305	13 841	12 504	6 134	3 619	10 791	32 447	306	85	
		Auswahl. %	12,2	16,7	11,1	14,3	16,7	14,3	12,5	10,0	33,3	36,5	
		Stichprobe	10 137	551	1 538	1 787	1 022	517	1 349	3 240	102	31	
18	Sonstige Landwirtschaft 30 - 50 ha LF	Schichtbes.	72 586	6 524	19 200	11 933	4 928	3 610	7 691	18 197	348	155	
		Auswahl. %	14,9	16,7	12,5	14,3	20,0	16,7	16,7	14,3	39,9	31,6	
		Stichprobe	10 844	1 088	2 400	1 705	985	602	1 282	2 594	139	49	
19	Sonstige Landwirtschaft 50 - 100 ha LF	Schichtbes.	33 497	6 081	12 613	4 282	1 744	1 683	2 589	4 077	316	112	
		Auswahl. %	25,7	25,0	20,0	25,0	40,0	33,3	30,0	29,9	66,8	37,5	
		Stichprobe	8 621	1 520	2 523	1 070	697	561	777	1 220	211	42	
20	Sonstige Landwirtschaft 100 ha LF u.m.	Schichtbes.	4 415	1 020	1 705	483	202	164	307	473	46	15	
		Auswahl. %	58,7	50,0	40,0	100,0	100,0	66,5	74,9	66,2	100,0	100,0	
		Stichprobe	2 590	510	682	483	202	109	230	313	46	15	
1 - 20	Insgesamt	Schichtbes.	721 582	30 323	112 685	91 516	54 550	59 774	124 442	241 928	3 773	2 591	
		Auswahl. %	12,7	21,8	13,2	14,8	14,6	16,6	11,4	9,2	28,9	36,3	
		Stichprobe	91 344	6 597	14 878	13 551	7 981	9 912	14 157	22 236	1 092	940	

*) Das sind: die Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und die EG-Strukturerhebung. Die außerdem in die Agrarberichterstattung einbezogene Bodennutzungshaupterhebung und die Viehzählung im Dezember des der Agrarberichterstattung vorausgehenden Jahres wird total durchgeführt. Einbezogen wurden: landwirtschaftliche Betriebe (in der Abgrenzung nach der HPR) mit 1 ha LF und mehr und landw. Betriebe unter 1 ha LF (einschl. der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an natürlichen Erzeugungseinheiten verfügen, welche mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. - Die Zahl der ausgewählten Stichprobenbetriebe schließt auch die zu erwartenden Ausfälle von Betrieben z.B. infolge Auflösen oder Absinken unter die Erfassungsgrenze ein. Die Zahl der tatsächlich in den Erhebungs- und Darstellungsbereich einbezogenen Betriebe lag im Bundesgebiet 1989 bei rund 86 000 Betrieben.

1) Z.T. abweichende Schichtabgrenzung haben verwendet:

Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West):

Schicht 1 = 1 000 und mehr Legehennen oder Junghennen oder 100 und mehr Masthühner oder Gänse, Enten, Truthühner.

Schicht 2 = 50 und mehr Zuchtsauen oder 200 und mehr Mastschweine.

Niedersachsen: Schicht 1 = 5 000 und mehr Legehennen oder Junghennen oder 10 000 und mehr Masthühner oder Gänse, Enten, Truthühner.

Nordrhein-Westfalen: Schicht 1 = 5 000 und mehr Legehennen oder Junghennen oder 1 000 und mehr Masthühner oder Gänse, Enten, Truthühner.

Hessen: Schicht 2 = ... oder 500 und mehr Mastschweine.

Rheinland-Pfalz: Schicht 2 = ... oder 500 und mehr Mastschweine.

Schicht 3 = ... oder 15 ha und mehr Rebland.

Schicht 6 = 3 - 15 ha.

Baden-Württemberg: Schicht 2 = 125 und mehr Zuchtsauen oder 700 und mehr Mastschweine.

Schicht 9 = 2 - 7 ha.

Schicht 10 = 7 - 15 ha.

Schicht 11 = 15 ha und mehr.

Bayern: Schicht 2 = ... oder 600 und mehr Mastschweine.

2) Schichtbes.: Schichtbesetzung (Zahl der Betriebe), Auswahl. %: Auswahl. % in Prozent, Stichprobe: Stichprobenumfang (Zahl der Betriebe).

3) Hamburg, Bremen und Berlin (West).

4) Oder 500 und mehr Masthühner oder 500 und mehr Gänse, Enten, Truthühner.

5) Jung- und Mastschweine.

6) Landwirtschaftliche Betriebe, in denen die Summe der Anbauflächen von Gemüse, Spargel, Erdbeeren, Blumen, Zierpflanzen, Gartenbausämereien, Baumschulen und Obst mehr als 20 % der LF des Betriebes umfassen.

Übersicht 3: Einfache relative Standardfehler für die Merkmale landw. Betriebe
und landw. genutzte Fläche der Agrarberichterstattung*) 1989

Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Einfacher relativer Standardfehler									
	Bundes- gebiet	Schles- wig-Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Stadt- staaten 1)
Landwirtschaftliche Betriebe										
unter 1	1,15	9,55	3,85	2,26	4,23	2,06	2,19	3,41	6,70	2,97
1 - 2	0,99	3,58	3,40	2,29	3,98	2,74	1,90	2,00	16,58	4,00
2 - 5	0,72	3,71	2,43	1,65	2,51	2,18	1,48	1,33	8,09	5,02
5 - 10	0,61	4,78	2,28	1,47	2,32	2,03	1,28	0,97	8,55	7,34
10 - 20	0,41	2,76	1,66	1,05	1,51	1,73	0,91	0,59	6,36	7,34
20 - 30	0,52	2,40	1,56	1,24	1,87	2,33	1,15	0,85	6,04	10,59
30 - 50	0,47	1,39	1,07	1,03	1,70	2,04	1,23	0,93	4,35	7,61
50 - 100	0,55	1,07	1,00	1,56	2,21	2,40	1,67	1,60	7,83	6,71
100 und mehr	0,99	1,68	1,93	2,97	3,28	5,88	3,17	2,26	4,53	16,17
Insgesamt ...	0,13	0,58	0,37	0,33	0,52	0,38	0,30	0,23	2,06	1,07
Landw. genutzte Fläche										
unter 1	1,34	10,08	5,36	3,16	4,30	2,31	2,46	4,13	8,96	4,78
1 - 2	1,05	3,56	3,57	2,44	4,18	2,84	2,03	2,14	16,80	4,06
2 - 5	0,80	3,65	2,60	1,87	2,69	2,30	1,67	1,50	8,56	5,56
5 - 10	0,65	4,56	2,35	1,57	2,39	2,11	1,37	1,04	8,44	7,99
10 - 20	0,44	2,91	1,73	1,13	1,55	1,80	0,97	0,64	6,34	7,31
20 - 30	0,52	2,44	1,56	1,26	1,87	2,33	1,17	0,84	5,90	10,86
30 - 50	0,47	1,44	1,08	1,04	1,67	2,04	1,22	0,91	4,42	7,65
50 - 100	0,53	1,05	0,95	1,47	2,05	2,29	1,59	1,58	2,59	7,14
100 und mehr	0,81	1,27	1,62	2,44	2,62	4,72	2,95	1,95	3,83	14,01
Insgesamt ...	0,12	0,36	0,29	0,30	0,39	0,60	0,35	0,21	0,93	2,41

*) Und der weiteren mit diesem Konzept durchgeführten Erhebungen; das sind: die Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und die EG-Strukturerhebung,

1) Hamburg, Bremen und Berlin (West).

6 Erläuterungen zu den Tabellen

Die Tabellen 1 [51] und 2 [52] für den Nachweis der in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1989 wurden hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Numerierung unverändert aus der zuletzt 1985 in allen Teilen repräsentativ durchgeführten Agrarberichterstattung übernommen¹⁵⁾. Der laufenden Nummer der Tabellen dieses Berichts ist in eckigen Klammern die bundeseinheitliche Tabellennummer des Tabellenprogramms der Agrarberichterstattung hinzugefügt.

In Tabelle 1 [51] werden Zahl und Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Rechtsform und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten wiedergegeben. Ergänzend zu Tabelle 1 [51] sind in Tabelle 2 [52], die nach Fruchtarten, u.a. auch nach den einzelnen Getreidearten, aufgeteilten Ackerflächen, sowie die Zahl der Betriebe mit dem Anbau dieser Fruchtarten, dargestellt.

15) Gegenüber den Tabellen des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1987 (Bericht 2.1.2 1987, Tabellen 1 bis 10) ist der Merkmalsnachweis in den Tabellen 1 [51] und 2 [52] dieses Berichts wegen der repräsentativen Aufbereitung stark gestrafft (siehe Übersicht 4).

Übersicht 4: Nachweis von Merkmalen der Bodennutzung in Jahren mit repräsentativer und in Jahren mit totaler Durchführung der Agrarberichterstattung

Merkmalsgruppe	In Jahren mit ... der Angaben					
	repräsentativer Erhebung			totaler Erhebung		
	erfolgt der Nachweis der Ergebnisse					
	in Tabelle	für die Betriebs- gruppe 1)	in der Gliede- rung nach	in Tabelle	für die Betriebs- gruppe(n) 1)	in der Gliede- rung nach
Hauptnutzungsarten	1 [51]	1	Größenklassen (Gkl) der LF 2)	1.1	1,2,3	Größenklassen (Gkl) der BF
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 [51]	1	Gkl der LF	1.2	1,2,3	Gkl der LF
Waldfläche (WF)	1 [51]	1	Gkl der LF	2	1,2,3	Gkl der BF und der LF kombiniert
				3.1	1,2,3,4	Gkl der BF und der WF kombiniert
				3.2	1,3,5	Gkl der LF und der WF kombiniert
Rechtsformen	1 [51]	1	Gkl der LF ²⁾	4	1,3	Gkl der LF
Waldfläche nach Rechtsformen	-	-	-	5	2	Gkl der WF
Hauptkulturararten	1 [51]	1	Gkl der LF ²⁾	6	1,2	Gkl der WF
Ackerland nach Fruchtarten	2 [52]	1	Gkl der LF ²⁾	7.1	1,2	Gkl der LF
	-	-	-	7.2	1,2	Gkl der LF und der Ackerfläche kombiniert
Dauergrünland	1 [51]	1	Gkl der LF	8	1,2	Gkl der LF und der Dauergrünlandfläche kombiniert
Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Körnermais	2 [52]	1	Gkl der LF	9	1	Gkl der LF und der jeweiligen Anbaufläche kombiniert
Tabak	-	-	-	10.1	1	Gkl der LF und der Tabakfläche kombiniert
Hopfen	-	-	-	10.2	1	Gkl der LF und der Hopfenfläche kombiniert

- 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR):
 "1" = Landwirtschaftliche Betriebe,
 "2" = Forstbetriebe (Nachweis in Tabellen 6 bis 8 ohne Vorspalteingliederung)
 "3" = Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe zusammen.
 "4" = Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe zusammen, deren Inhaber natürliche Personen sind.

- "5" = Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind.
 2) Der Nachweis ist hinsichtlich der Merkmalsgliederung gegenüber der totalen Erhebung stärker zusammengefaßt.

7 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer landwirtschaftlicher Betriebserhebungen

Für die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1989 bieten sich Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen der Agrarberichterstattungen ab 1975 sowie mit denen der Landwirtschaftszählungen 1960, 1971 und der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67, wobei allerdings die Änderungen im Merkmalskatalog, in der unteren Abgrenzung und in den Aufbereitungstabellen zu berücksichtigen sind.

Zudem wurden bei allen vorstehend genannten Erhebungen die Merkmale zur Bodennutzung - ausgenommen die der Agrarberichterstattung 1981, 1985 und der EWG-Strukturerhebung 1966/67 - total erfragt; naturgemäß treten zwischen den Ergebnissen einer totalen Aufbereitung und den für Stichprobenbetriebe frei hochgerechneten Ergebnissen von Merkmal zu Merkmal Abweichungen in unterschiedlicher Größenordnung auf.

Eine Gegenüberstellung der repräsentativen Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1989 über die Bodennutzung mit den entsprechenden

Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1981 und 1985 ist im Anhang dieses Berichts enthalten.

Vergleichsübersichten mit Ergebnissen aus den früheren Erhebungen mit den zuletzt 1987 total erhobenen Merkmalen der Bodennutzung sind im Bericht 2.1.2 "Bodennutzung der Betriebe 1987", Fachserie 3 enthalten. In diesem Zusammenhang wird auch auf die in der Fachserie 3, Reihe 2.1.1 "Betriebsgrößenstruktur 1987" auf S. 42 ff. veröffentlichten Ergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe für das Bundesgebiet und die Bundesländer in einer Zeitreihe (1949, 1960 und ab 1965 mit Jahresergebnissen) hingewiesen.

8 EG-Strukturerhebung 1989

In die Agrarberichterstattung 1989 war das Erhebungsprogramm der repräsentativen Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1989 der EG (EG-Strukturerhebung 1989)¹⁶⁾ integriert. Es ist im wesentlichen deckungsgleich mit dem der Agrarberichterstattung. Die im Rahmen der Agrarberichterstattung 1989 erhobenen Angaben bilden somit auch die Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse nach dem Tabellenprogramm der EG-Strukturerhebung 1989 für die Bundesrepublik Deutschland durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG).

Das Darstellungsprogramm über die bei der EG-Strukturerhebung 1989 erhobenen Merkmale ist in der Entscheidung der Kommission vom 26. Oktober 1989 zur Festlegung des Gemeinschaftsprogramms der für die Tabellendatenbank (BDT) des Systems Eurofarm¹⁷⁾ veröffentlicht worden; es ist gegenüber den früheren EG-Strukturerhebungen generell weiterentwickelt worden.

Vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften wurden Ergebnisse über die Bodennutzung im Rahmen der EG-Strukturerhebungen

für die Europäischen Gemeinschaften, die Mitgliedstaaten und teilweise auch für die Regionen und Erhebungsbezirke aus den Erhebungen 1966/67, 1970/71 (Allgemeine Landwirtschaftszählung), 1975, 1977, 1979/80, 1983 und 1985 veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen sind nachfolgend in Übersicht 5 aufgeführt. Für 1987 und 1989 sind Inhalt und Titel der vorgesehenen Veröffentlichung z.Z. noch nicht festgelegt.

9 Hinweise zur Veröffentlichung der Ergebnisse

9.1 Allgemeines

Die Ergebnisse über die Bodennutzung der Betriebe im Darstellungsbereich der repräsentativen Agrarberichterstattung 1989 wurden für Bund, Bundesländer und Regierungsbezirke aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht für das Bundesgebiet und die Bundesländer Ergebnisse in vollem Umfang entsprechend der Regelung bei den vorausgegangenen Agrarberichterstattungen; den Statistischen Landesämtern war es freigestellt, die Ergebnisse über die Bodennutzung für ihr Land zu veröffentlichen.

Weil die Tabellen mit den Ergebnissen für die Bundesländer Hamburg, Bremen und Berlin (West) in einer Reihe von Tabellenfeldern nur sehr niedrige Besetzungszahlen aufweisen und deshalb einerseits in der Regel hohe Stichprobenfehler zu erwarten sind¹⁸⁾ und andererseits aus Gründen der Geheimhaltung eine Veröffentlichung je Bundesland nicht zulassen, werden die Ergebnisse für diese drei Bundesländer unter der Bezeichnung "Stadtstaaten" zusammengefaßt, jedoch in voller sachlicher Gliederung nachgewiesen.

Einer Übereinkunft zwischen den Statistischen Landesämtern folgend werden die Repräsentativergebnisse der Agrarberichterstattung nur in Tausend, mit einer Dezimalstelle, veröffentlicht.

Bei der Aufbereitung wurden die Ergebnisse in der üblichen Weise gerundet; dadurch können in den Ergebnissen Rundungsdifferenzen auftreten.

18) Eine Fehlerrechnung konnte aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführt werden (siehe jedoch Abschn. 5 "Stichprobenplan" und Übersicht 3).

16) Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988, ABl. der EG Nr. L 56 vom 2. März 1988, der als Anhang der Merkmalskatalog zur EG-Strukturerhebung 1989 beigefügt ist. Die Festlegung der Definitionen der Erhebungsmerkmale ist in der Entscheidung der Kommission vom 26. Oktober 1989, Nr. 89/651/EWG; ABl. der EG Nr. L 391 vom 30. Dezember 1989 veröffentlicht worden.

17) Entscheidung Nr. 89/653/EWG; ABl. der EG Nr. L 391 vom 30. Dezember 1989, S. 44.

Übersicht 5: Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften
mit Ergebnissen über die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe ab 1966

Erhebung	Titel	Regionale Ebene
Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1966/67	Band 1: Zusammengefaßte Ergebnisse	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
	Bände 2-5: Zusammengefaßte Ergebnisse	Regionen 1)
	Bände 6-13: Zusammengefaßte Ergebnisse	Erhebungsbezirke 2)
Allgemeine Landwirtschaftszählung 1970/71	Endgültige Ergebnisse für die sechs ursprünglichen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften 3)	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
Gemeinschaftliche Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1975	Band II: Hauptergebnisse	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten, Regionen 4)
	Band III: Inventar der Ergebnisse nach Größenklassen der Betriebe	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
	Band V: Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Ergebnisse	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
Gemeinschaftliche Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1977	EG-Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1966/67, 1970/71, 1975, 1977 Teil I: Zusammengefaßte Ergebnisse Teil II: Ausgewählte Verteilungen	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
Gemeinschaftliche Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1979/80	Band II Teil I : Hauptergebnisse nach geographischen Ebenen	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten, Regionen
	Teil II: Hauptergebnisse nach Größenklassen der Betriebe	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
	Band III: Hauptergebnisse	Mitgliedstaaten 5)
	Band IV: Grafiken 6)	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten
Gemeinschaftliche Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1983	Farm structure 1983 survey: main results	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten, Regionen
Gemeinschaftliche Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1985 8)	Betriebsstruktur: Hauptergebnisse	Gemeinschaft, Mitgliedstaaten, Regionen 7)

- 1) Deutschland (BR)
Frankreich
Italien
Niederlande
Belgien
Luxemburg
- 2) Deutschland (BR)

- Band 2: Bundesländer
Band 3: Régions de programme
Band 4: Regioni
Band 5: Provincies
Band 5: Provinces/Provincies
Band 5: Luxembourg entier
Band 6: Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Berlin (West) und die Regierungsbezirke der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen
Band 7: Regierungsbezirke der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern
Band 8: Nord bis Morbihan
Band 9: Loire-Atlantique bis Tarn-et-Garonne
Band 10: Ardennes bis Puy-de-Dome
Band 11: Ain bis Vaucluse
Band 12: Piemonte bis Umbria
Band 13: Lazio bis Sardegna

Frankreich: Départements

Italien: Regioni per zone altimetriche:

- 3) Im Rahmen der internen Dokumentationsreihe des SÄEG unter der Bezeichnung "D/SB/218/III Orig.: D" veröffentlicht.
4) Der Mitgliedstaaten: Deutschland, Frankreich, Italien und Vereinigtes Königreich.
5) Ohne Italien.
6) Ferner ist der Band I: "Einführung und methodische Grundlagen" veröffentlicht worden.
7) Der Mitgliedstaaten: Frankreich, Italien, Vereinigtes Königreich, Griechenland.
8) Für 1987 und 1989 sind Inhalt und Titel der vorgesehenen Veröffentlichung z.Z. noch nicht festgelegt.

Zu methodischen Problemen, die allgemein mit der Agrarberichterstattung zusammenhängen, enthalten der in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" (WiSta), Heft 1976/8, veröffentlichte Aufsatz "Programm und Organisation der Agrarberichterstattung" sowie der Bericht "Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung"¹⁹⁾ nähere Ausführungen.

Weitere Ergebnisse über die Bodennutzung der Betriebe werden zur Agrarberichterstattung 1989 in der Fachserie 3, Reihe 1 "Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft 1990", ferner in der Gliederung nach Betriebssystemen und nach sozialökonomischen Betriebstypen sowie für buchführende Betriebe in der Fachserie 3, Reihe 2.1.4 "Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen 1989" und 2.1.5 "Sozialökonomische Verhältnisse 1989" veröffentlicht.

9.2 Gebietsstand

Als Gebietsstand für die Darstellung der Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1989 wurde allgemein der 1. Januar 1989 festgelegt.

10 Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung 1989

Der auf S. 21 wiedergegebene Merkmalskatalog ist ein "Rahmenerhebungsvordruck" mit einer verbindlichen bundeseinheitlichen Codierung der einzelnen Erhebungsmerkmale.

Statt der abzulochenden Erhebungsvordrucke verwenden verschiedene Statistische Landesämter Lesebelege, deren Codierung derjenigen der Ablochbelege entspricht.

19) Ausgabe 1979, Fachserie 3, Reihe 2.S.1, (Bestellnummer 2030291).

Merkmalskatalog der Bodennutzungshaupterhebung 1989 mit bundeseinheitlicher Codierung

	Code	Hektar	Ar
Winterweizen (ohne Durum)	070		
Sommerweizen (ohne Durum)	071		
Hartweizen (Durum)	072		
Triticale	073		
Roggen	074		
Wintergerste	075		
Sommergerste	076		
Hafer	077		
Wintermenggetreide (versch. Getreidearten im gemischten Anbau)	078		
Sommernenggetreide (versch. Getreidearten im gemischten Anbau)	079		
Körnermais	083		
Corn-Cob-Mix	084		
Silomais (Grünmais und Lieschkolbenschrot)	130		
Futtererbsen zur Körnergewinnung	085		
Ackerbohnen zur Körnergewinnung	086		
Alle anderen Hülsenfrüchte zum Ausreifen (z.B. Speiseerbsen und -bohnen, Wicken, Lupinen, auch als Gemenge) sowie Hirse und Buchweizen	087		
Frühkartoffeln	093		
Spätkartoffeln (einschl. mittelfrühe und mittelspäte)	094		
Zuckerrüben (ohne Samenbau)	095		
Runkelrüben (ohne Samenbau)	096		
Kohlrüben (ohne Samenbau)	097		
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Futterkohl, Markstammkohl)	098		
Gemüse, Spargel, Erdbeeren (ohne Samenbau und ohne Anbau im Haus- und Nutzgarten) a) im Wechsel mit landw. Kulturen (Feldgemüse – z.B. Spargel, Kohl, Frischerbsen, Bohnen, Zwiebeln, Gurken, Spinat, Meerrettich)	102		
b) im Wechsel mit Gartengewächsen – im Freiland	103		
– unter Glas	104		
Blumen, Zierpflanzen, Stauden, Jungpflanzen – im Freiland	105		
– unter Glas	106		
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln u. -knollen, auch unter Glas	107		
Winterraps (zur Körnergewinnung)	110		
Sommerraps, Winter- u. Sommerrüben (zur Körnergewinnung)	111		

	Code	Hektar	Ar
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	112		
Andere Ölfrüchte – auch für techn. Zwecke – (z.B. Körnersenf, Körnersonnenblumen)	113		
Hopfen	119		
Tabak	120		
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	121		
Heil- und Gewürzpflanzen	122		
Alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorien, Topinambur)	123		
Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch (einschl. Kleebrache)	127		
Luzerne	128		
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	129		
Alle anderen Futterpflanzen, auch als Gemenge zur Grünfütter-, Silage- oder Heugewinnung (z.B. Wicken, Futtererbsen, Serradella, Esparsette)	131		
Flächen, für die eine Stillungsprämie ge- zahlt wird.....	136		
Ackerland insgesamt	137		
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	138		
Obstanlagen (einschl. Beerenobst ohne Erdbeeren)	139		
Baumschulen (ohne forstl. Pflanzgärten für den Eigenbedarf)	140		
Dauergrünland Dauerwiesen	141		
Mähweiden	142		
Dauerweiden	143		
Hutungen u. Streuwiesen	147		
Rebland	148		
Korbweiden-, Pappelanlagen und Weih- nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes	149		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	152		
Nicht mehr genutzte landw. Fläche	153		
Öd- und Unland (auch Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben)	154		
Unkultivierte Moorflächen	155		
Waldflächen (einschl. forstl. Pflanzgärten für Eigenbedarf)	156		
Gewässer	157		
Gebäude-, Hofflächen, Wegeland, Camping- plätze, Park- u. Grünanlagen, Ziergärten	158		
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	162		

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

00 BUNDESGBIET

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
			INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8	
01		UNTER 1	33,6	34,4	33,1	33,4	30,8	17,1	30,6	17,0
02	1	- 2	73,3	171,2	72,8	162,5	73,3	103,3	72,8	102,5
03	2	- 5	109,8	479,2	109,3	474,9	109,8	365,8	109,3	364,1
04	5	- 10	108,4	980,9	108,1	974,8	108,4	790,2	108,1	787,7
05	10	- 20	134,6	2 350,1	134,4	2 343,2	134,6	1 961,3	134,4	1 957,4
06	20	- 30	83,0	2 384,6	82,9	2 374,8	83,0	2 042,4	82,9	2 038,2
07	30	- 50	76,7	3 287,5	76,5	3 277,9	76,7	2 917,6	76,5	2 909,8
08	50	- 100	38,9	2 856,0	38,7	2 832,9	38,9	2 553,4	38,7	2 537,5
09	100	UND MEHR	6,7	1 235,5	6,4	1 137,8	6,7	1 017,4	6,4	945,9
10		INSGESAMT	665,1	13 779,4	662,0	13 612,3	662,3	11 768,4	659,5	11 660,2

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
			WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		M-HEWIDEN		DAUERWEIDEN	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
01		UNTER 1	6,4	7,3	4,7	1,5	3,6	1,0	0,3	0,1	0,8	0,3
02	1	- 2	25,3	38,8	47,1	45,6	33,8	28,9	5,9	5,4	9,1	9,4
03	2	- 5	42,5	76,0	82,3	159,8	63,3	106,9	14,1	23,7	15,3	26,0
04	5	- 10	55,8	147,1	88,8	326,6	72,7	227,9	16,8	48,3	17,2	44,3
05	10	- 20	79,4	312,5	118,7	822,4	97,7	550,5	29,3	148,1	27,6	108,7
06	20	- 30	50,6	271,2	75,1	828,2	58,4	487,7	24,7	189,5	23,1	137,1
07	30	- 50	42,8	280,7	68,7	1 107,8	47,8	490,5	28,0	331,9	28,0	267,8
08	50	- 100	20,9	212,0	33,6	842,9	20,9	275,0	16,2	287,6	17,3	265,5
09	100	UND MEHR	3,8	168,4	5,1	179,0	2,9	47,4	2,0	46,3	2,7	62,0
10		INSGESAMT	327,4	1 513,7	524,1	4 313,8	401,2	2 215,9	137,3	1 083,0	141,2	921,2

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
			ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
01		UNTER 1	12,7	5,0	19,2	10,1	6,5	2,5	0,7	0,3	14,3	7,3
02	1	- 2	43,4	42,7	14,0	12,6	6,1	2,8	1,0	0,9	8,9	8,5
03	2	- 5	82,0	175,8	15,9	27,2	7,5	5,5	1,2	2,4	9,6	18,5
04	5	- 10	92,8	424,7	12,3	35,6	6,8	8,7	0,9	3,7	6,6	22,3
05	10	- 20	120,7	1 096,1	11,5	38,0	6,6	13,2	0,7	4,6	5,5	19,4
06	20	- 30	76,4	1 191,5	5,6	19,4	3,2	6,8	0,2	2,0	2,7	10,2
07	30	- 50	72,0	1 790,2	4,6	15,8	2,8	4,2	0,2	3,0	1,9	7,8
08	50	- 100	37,2	1 699,6	1,7	8,4	1,1	1,7	0,1	2,8	0,5	3,2
09	100	UND MEHR	6,5	833,2	0,4	4,1	0,3	0,8	0,0	1,9	0,1	0,9
10		INSGESAMT	543,7	7 258,9	85,2	171,3	40,8	46,1	4,9	21,5	50,1	98,0

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAELHTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

01 SCHLESWIG-HOLSTEIN

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	UNTER 1	0,8	0,9	0,7	0,8	0,6	0,2	0,6	0,2
02	1 - 2	2,9	6,1	2,9	6,0	2,9	4,0	2,9	4,0
03	2 - 5	2,9	12,0	2,9	11,8	2,9	8,9	2,9	8,7
04	5 - 10	2,4	20,8	2,4	19,6	2,4	17,1	2,4	16,9
05	10 - 20	2,7	45,8	2,7	45,5	2,7	41,2	2,7	41,0
06	20 - 30	3,0	79,7	3,0	79,7	3,0	74,3	3,0	74,3
07	30 - 50	6,1	254,7	6,1	254,0	5,1	240,3	6,1	239,7
08	50 - 100	6,5	459,5	6,5	458,3	6,5	433,6	6,5	432,5
09	100 UND MEHR	1,5	292,2	1,5	280,0	1,5	252,9	1,5	241,9
10	INSGESAMT	28,8	1 171,6	28,6	1 155,8	28,7	1 072,5	28,5	1 059,2

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN		DAUERWEIDEN	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0
02	1 - 2	0,3	0,5	2,5	3,2	0,6	0,7	0,2	0,2	1,9	2,2
03	2 - 5	0,4	0,9	2,6	6,9	0,9	1,7	0,3	0,6	1,9	4,5
04	5 - 10	0,4	0,8	2,1	11,7	0,9	2,6	0,3	0,9	1,7	8,1
05	10 - 20	0,5	1,3	2,4	23,9	1,4	6,3	0,7	3,3	2,0	14,3
06	20 - 30	0,6	1,2	2,8	42,8	1,9	11,1	1,1	8,0	2,5	23,5
07	30 - 50	1,8	3,7	5,8	138,3	4,1	35,7	2,4	26,5	5,3	75,4
08	50 - 100	2,6	9,6	6,0	202,1	4,0	47,2	2,6	41,8	5,4	110,2
09	100 UND MEHR	0,8	25,2	1,3	49,6	0,7	10,5	0,3	7,8	1,0	25,0
10	INSGESAMT	7,6	43,4	25,5	478,5	14,6	115,9	7,9	89,1	21,6	263,3

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
02	1 - 2	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	-	-
03	2 - 5	0,5	1,2	0,3	0,6	0,1	0,1	0,2	0,5	-	-
04	5 - 10	1,0	4,2	0,2	1,1	0,1	0,2	0,1	0,8	-	-
05	10 - 20	1,7	15,9	0,2	1,2	0,0	0,2	0,1	1,0	-	-
06	20 - 30	2,4	30,6	0,1	0,7	0,0	0,1	0,0	0,5	-	-
07	30 - 50	5,2	100,2	0,1	1,0	0,0	0,1	0,0	0,9	-	-
08	50 - 100	6,1	229,8	0,1	0,8	0,0	0,2	0,0	0,6	-	-
09	100 UND MEHR	1,5	202,1	0,0	0,9	0,0	0,1	0,0	0,6	-	-
10	INSGESAMT	19,3	584,7	1,1	6,5	0,4	1,0	0,6	4,9	-	-

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAELHTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

03 NIEDERSACHSEN

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
		BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	UNTER 1	4,1	5,1	4,0	4,9	2,9	1,5	2,9	1,5
02	1 - 2	9,3	22,6	9,2	20,8	9,3	12,7	9,2	12,6
03	2 - 5	13,2	53,6	13,2	53,3	13,2	42,4	13,2	42,4
04	5 - 10	11,5	95,9	11,5	95,7	11,5	82,3	11,5	82,3
05	10 - 20	14,5	236,2	14,5	235,8	14,5	214,2	14,5	213,8
06	20 - 30	13,1	362,1	13,1	360,4	13,1	325,1	13,1	324,5
07	30 - 50	18,5	791,6	18,5	790,9	18,5	716,2	18,5	715,5
08	50 - 100	14,2	1 084,5	14,2	1 082,9	14,2	943,9	14,2	942,5
09	100 UND MEHR	2,5	447,6	2,5	425,2	2,5	373,1	2,5	357,5
10	INSGESAMT	100,9	3 099,3	100,5	3 070,0	99,7	2 711,3	99,5	2 692,6

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		DARUNTER					
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	WIESEN	MAEHWEIDEN	DAUERWEIDEN			
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	0,5	1,3	0,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2
02	1 - 2	1,5	3,9	6,2	7,0	2,3	2,2	1,4	1,3	3,1	3,4
03	2 - 5	1,8	4,4	9,6	20,8	3,9	5,9	3,4	6,0	4,5	8,7
04	5 - 10	2,4	5,4	8,9	36,5	3,9	10,0	3,9	12,5	4,4	13,8
05	10 - 20	3,0	8,0	12,4	94,4	5,6	24,7	6,5	33,7	7,0	35,6
06	20 - 30	4,3	19,7	11,6	143,6	5,5	34,8	7,4	60,4	6,4	47,5
07	30 - 50	7,1	43,6	16,4	314,8	7,1	64,3	10,7	146,6	9,4	102,1
08	50 - 100	7,4	96,2	12,1	321,4	5,5	68,9	7,6	152,6	6,4	97,8
09	100 UND MEHR	1,6	55,8	1,8	56,1	0,8	12,4	1,0	24,6	0,9	17,6
10	INSGESAMT	29,7	238,3	79,6	994,8	34,7	223,4	41,9	437,8	42,5	326,7

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		DARUNTER					
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	OBSTANLAGEN	BAUMSCHULEN	REBLAND 1)			
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	1,8	0,9	0,5	0,2	0,3	0,2	0,1	0,0	-	-
02	1 - 2	4,7	4,9	0,7	0,6	0,3	0,3	0,2	0,2	-	-
03	2 - 5	8,6	20,1	0,6	1,2	0,4	0,7	0,2	0,5	-	-
04	5 - 10	8,8	43,1	0,5	2,5	0,3	1,5	0,1	0,7	-	-
05	10 - 20	12,9	114,4	0,5	5,0	0,4	3,9	0,1	0,9	-	-
06	20 - 30	12,2	178,2	0,3	2,9	0,3	2,4	0,0	0,4	-	-
07	30 - 50	17,2	398,8	0,3	2,1	0,2	1,2	0,0	0,4	-	-
08	50 - 100	13,6	620,8	0,3	1,1	0,2	0,5	0,0	0,4	-	-
09	100 UND MEHR	2,5	315,8	0,1	0,9	0,1	0,2	0,0	0,6	-	-
10	INSGESAMT	82,2	1 696,9	3,8	16,6	2,5	10,8	0,9	4,2	-	-

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

05 NORDRHEIN-WESTFALEN

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
			INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8	
01		UNTER 1	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	1,2	2,4	1,2
02	1	- 2	9,9	20,8	9,8	20,6	9,9	13,6	9,8	13,6
03	2	- 5	14,1	59,0	14,1	58,9	14,1	45,7	14,1	45,6
04	5	- 10	11,5	100,6	11,4	99,5	11,5	83,4	11,4	83,1
05	10	- 20	15,8	264,9	15,8	263,5	15,8	234,7	15,8	234,2
06	20	- 30	11,8	326,2	11,7	324,8	11,8	291,4	11,7	290,7
07	30	- 50	12,5	522,8	12,4	521,6	12,5	473,0	12,4	472,1
08	50	- 100	5,1	367,0	5,0	364,6	5,1	324,4	5,0	322,9
09	100	UND MEHR	0,7	144,5	0,7	134,5	0,7	103,8	0,7	98,5
10		INSGESAMT	83,8	1 808,1	83,5	1 790,3	83,7	1 571,2	83,5	1 561,8

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
			WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN		DAUERWEIDEN	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
01		UNTER 1	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
02	1	- 2	2,6	4,3	7,0	7,1	2,8	2,4	2,2	2,1	2,3	2,2
03	2	- 5	3,9	8,5	11,0	21,4	4,7	6,5	5,1	8,2	4,0	6,1
04	5	- 10	3,8	12,4	9,5	34,0	4,0	9,6	4,9	13,8	4,1	9,9
05	10	- 20	6,4	21,5	13,7	84,5	5,7	20,1	7,9	40,4	6,2	22,6
06	20	- 30	5,4	26,5	10,6	98,7	4,1	22,9	5,9	46,1	5,3	28,7
07	30	- 50	6,7	37,5	11,1	146,9	4,1	29,5	6,1	72,2	5,6	43,3
08	50	- 100	3,0	34,1	4,1	71,4	1,6	15,3	2,2	37,6	1,9	16,8
09	100	UND MEHR	0,4	36,4	0,5	7,9	0,2	1,4	0,2	3,1	0,3	2,5
10		INSGESAMT	32,6	181,5	67,7	471,8	27,1	107,8	34,7	223,6	29,7	132,2

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
			ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
01		UNTER 1	2,0	0,9	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-	-
02	1	- 2	5,6	5,7	0,6	0,5	0,2	0,1	0,2	0,2	-	-
03	2	- 5	10,6	22,8	0,8	0,9	0,3	0,2	0,3	0,5	0,0	0,0
04	5	- 10	9,9	47,6	0,6	1,4	0,3	0,4	0,2	0,7	0,0	0,0
05	10	- 20	14,7	147,6	0,5	2,1	0,3	1,1	0,1	0,7	-	-
06	20	- 30	11,2	191,1	0,3	1,1	0,2	0,7	0,1	0,2	-	-
07	30	- 50	11,9	324,1	0,4	1,3	0,3	0,5	0,0	0,6	-	-
08	50	- 100	4,9	251,6	0,2	1,1	0,1	0,2	0,0	0,5	-	-
09	100	UND MEHR	0,7	94,8	0,0	0,9	0,0	0,2	0,0	0,5	-	-
10		INSGESAMT	71,5	1 086,1	3,6	9,4	2,0	3,4	1,2	4,1	0,0	0,0

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

06 HESSEN

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	UNTER 1	1,8	1,1	1,7	1,1	1,3	0,7	1,3	0,7
02	1 - 2	5,4	9,9	5,4	9,9	5,4	7,8	5,4	7,8
03	2 - 5	10,0	37,7	10,0	37,6	10,0	33,0	10,0	33,0
04	5 - 10	8,4	66,3	8,3	66,0	8,4	60,1	8,3	59,9
05	10 - 20	9,4	146,3	9,4	146,0	9,4	135,0	9,4	134,7
06	20 - 30	5,6	148,6	5,6	147,4	5,6	137,8	5,6	137,6
07	30 - 50	5,0	199,2	5,0	198,9	5,0	189,6	5,0	189,4
08	50 - 100	2,3	155,5	2,3	153,9	2,3	149,0	2,3	147,6
09	100 UND MEHR	0,3	63,1	0,3	58,5	0,3	53,0	0,3	48,8
10	INSGESAMT	48,2	827,8	48,0	819,4	47,8	766,0	47,6	759,5

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		DARUNTER					
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	WIESEN	MAEHWEIDEN	DAUERWEIDEN			
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1 - 2	0,8	1,0	2,8	2,1	2,0	1,3	0,6	0,5	0,4	0,4
03	2 - 5	1,9	2,6	7,7	12,1	5,8	7,3	2,1	3,2	1,0	1,3
04	5 - 10	2,1	4,1	6,9	22,3	5,2	12,8	2,4	6,5	1,4	2,3
05	10 - 20	2,7	8,2	8,3	49,0	6,3	25,4	3,7	16,5	2,2	5,5
06	20 - 30	1,8	7,3	5,1	48,2	3,9	23,2	2,5	18,0	1,5	5,5
07	30 - 50	1,5	6,7	4,6	63,4	3,4	27,3	2,6	26,0	1,6	8,5
08	50 - 100	0,7	4,3	2,1	45,3	1,5	18,6	1,2	19,2	0,8	6,2
09	100 UND MEHR	0,1	8,4	0,3	8,7	0,2	3,3	0,1	3,0	0,1	1,6
10	INSGESAMT	11,8	42,8	37,6	251,2	28,4	119,3	15,1	92,9	9,0	31,2

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		DARUNTER					
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	OBSTANLAGEN	BAUMSCHULEN	REBLAND 1)			
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	0,8	0,3	0,6	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,3	0,2
02	1 - 2	4,6	5,2	0,5	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
03	2 - 5	9,2	19,5	0,6	1,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,8
04	5 - 10	8,0	36,5	0,4	1,2	0,2	0,3	0,0	0,2	0,1	0,8
05	10 - 20	9,3	85,0	0,3	0,9	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,4
06	20 - 30	5,5	89,0	0,2	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3
07	30 - 50	4,9	125,7	0,1	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2
08	50 - 100	2,3	103,0	0,1	0,7	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4
09	100 UND MEHR	0,3	44,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
10	INSGESAMT	44,9	508,3	2,8	5,7	1,4	1,2	0,3	1,0	1,0	3,3

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

07 RHEINLAND-PFALZ

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
			INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8	
01		UNTER 1	8,3	7,4	8,2	7,4	8,2	4,9	8,2	4,8
02	1	- 2	7,4	14,7	7,4	14,6	7,4	10,5	7,4	10,5
03	2	- 5	10,1	39,3	10,1	39,1	10,1	33,3	10,1	33,2
04	5	- 10	8,5	67,7	8,5	67,6	8,5	61,0	8,5	61,0
05	10	- 20	8,2	125,1	8,2	124,4	8,2	117,5	8,2	117,0
06	20	- 30	4,7	123,9	4,7	123,5	4,7	116,8	4,7	116,4
07	30	- 50	4,5	182,5	4,5	181,6	4,5	172,8	4,5	172,3
08	50	- 100	2,3	157,2	2,3	155,6	2,3	150,1	2,3	149,1
09	100	UND MEHR	0,3	42,6	0,3	39,0	0,3	39,6	0,3	36,8
10		INSGESAMT	54,3	760,5	54,1	752,7	54,2	706,3	54,0	701,1

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
			WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN		DAUERWEIDEN	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
01		UNTER 1	1,3	0,8	0,4	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
02	1	- 2	2,0	2,4	2,4	2,1	1,7	1,3	0,4	0,3	0,4	0,4
03	2	- 5	2,8	2,9	4,5	8,4	3,2	4,6	1,2	2,3	0,8	1,4
04	5	- 10	3,1	4,4	4,9	17,1	3,7	8,9	1,6	5,2	1,3	2,7
05	10	- 20	3,1	5,0	5,2	32,7	4,0	16,2	2,0	11,2	1,6	5,0
06	20	- 30	2,0	4,9	3,1	33,6	2,3	13,5	1,4	13,9	1,2	5,4
07	30	- 50	2,2	7,3	3,4	59,3	2,5	22,4	1,9	26,2	1,6	10,0
08	50	- 100	1,1	5,3	1,9	51,1	1,5	21,2	1,0	19,1	1,0	9,7
09	100	UND MEHR	0,2	1,9	0,3	11,7	0,2	4,0	0,2	3,7	0,1	2,7
10		INSGESAMT	17,7	34,8	25,9	216,1	19,2	92,2	9,7	82,0	8,2	37,3

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
			ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
01		UNTER 1	1,3	0,4	7,4	4,3	1,1	0,4	0,0	0,0	6,8	3,8
02	1	- 2	2,9	2,7	4,5	5,5	0,8	0,4	0,0	0,0	4,1	5,1
03	2	- 5	5,5	11,6	5,1	13,1	0,9	0,9	0,1	0,1	4,7	12,1
04	5	- 10	6,5	27,0	3,3	16,7	0,9	1,4	0,0	0,1	3,1	15,2
05	10	- 20	7,4	68,7	2,7	15,9	0,7	1,7	0,0	0,1	2,4	14,1
06	20	- 30	4,4	74,9	1,4	8,3	0,3	0,5	0,0	0,1	1,3	7,7
07	30	- 50	4,4	107,1	1,0	6,3	0,2	0,5	0,0	0,1	0,9	5,7
08	50	- 100	2,2	96,3	0,3	2,6	0,1	0,1	0,0	0,3	0,3	2,2
09	100	UND MEHR	0,3	27,5	0,0	0,4	0,0	0,0	-	-	0,0	0,3
10		INSGESAMT	34,9	416,2	25,6	73,1	4,9	5,8	0,2	0,8	23,5	66,2

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

08 BADEN-WUERTTEMBERG

NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	UNTER 1	10,2	9,6	10,2	9,5	10,0	5,8	9,9	5,8
02	1 - 2	18,0	38,6	17,9	38,2	18,0	25,7	17,9	25,6
03	2 - 5	22,3	97,0	22,1	95,4	22,3	73,3	22,1	72,7
04	5 - 10	20,1	191,9	20,0	189,6	20,1	146,8	20,0	145,6
05	10 - 20	22,0	394,8	21,9	393,1	22,0	318,9	21,9	317,7
06	20 - 30	11,6	328,3	11,5	326,9	11,6	283,3	11,5	282,2
07	30 - 50	9,1	374,3	9,0	372,3	9,1	340,9	9,0	339,0
08	50 - 100	3,2	219,7	3,1	217,1	3,2	206,9	3,1	204,4
09	100 UND MEHR	0,4	72,8	0,4	59,2	0,4	66,0	0,4	54,1
10	INSGESAMT	116,9	1 726,9	116,2	1 701,3	116,7	1 467,4	115,9	1 447,0

NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN DAUERWEIDEN			
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA		
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	2,2	2,2	2,3	0,5	2,2	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0
02	1 - 2	7,4	8,5	13,2	11,1	12,5	10,1	0,6	0,4	0,6	0,4
03	2 - 5	10,2	16,8	18,7	33,7	17,9	29,9	1,0	1,4	1,7	2,0
04	5 - 10	11,6	38,0	17,6	65,0	17,1	56,8	1,5	3,3	2,1	4,2
05	10 - 20	14,1	64,6	20,4	143,8	19,8	117,9	3,0	12,6	3,5	11,8
06	20 - 30	8,0	37,2	11,0	118,1	10,7	96,9	2,1	11,4	2,0	8,8
07	30 - 50	5,8	26,3	8,7	125,1	8,4	101,3	1,8	12,2	1,8	9,4
08	50 - 100	2,0	9,1	3,0	68,7	2,9	52,6	0,6	6,0	0,9	7,4
09	100 UND MEHR	0,2	4,4	0,4	21,8	0,3	7,7	0,1	2,4	0,1	6,1
10	INSGESAMT	61,4	207,1	95,3	587,8	91,9	473,9	10,6	49,7	12,7	50,1

NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN REBLAND 1)			
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA		
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	3,4	1,0	8,1	4,1	3,6	1,3	0,2	0,1	6,1	2,8
02	1 - 2	12,1	10,0	6,1	4,2	3,4	1,3	0,1	0,1	4,2	2,8
03	2 - 5	17,7	31,6	6,1	7,4	3,7	2,6	0,2	0,3	3,9	4,3
04	5 - 10	17,7	72,1	4,8	9,2	3,2	3,5	0,1	0,4	2,9	5,3
05	10 - 20	20,1	165,2	4,1	9,2	2,5	4,4	0,1	0,6	2,3	4,2
06	20 - 30	10,9	160,4	1,9	4,4	1,2	2,2	0,0	0,3	1,0	1,9
07	30 - 50	8,8	212,6	1,6	2,9	1,1	1,4	0,0	0,2	0,7	1,3
08	50 - 100	3,1	136,7	0,5	1,4	0,3	0,4	0,0	0,5	0,2	0,4
09	100 UND MEHR	0,4	43,9	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
10	INSGESAMT	94,0	833,4	33,1	42,9	19,0	17,0	0,7	2,4	21,4	23,0

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

09 BAYERN

I I I I I I I I I I I	I I I I I I I I I I I	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE					
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND			
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
NR.	VON ... BIS UNTER ... HA	1	2	3	4	5	6	7	8		
01	UNTER 1	5,0	6,7	4,8	6,4	4,5	2,4	4,4	2,4		
02	1 - 2	19,7	57,0	19,4	51,0	19,7	27,9	19,4	27,4		
03	2 - 5	36,2	176,5	36,0	174,7	36,2	125,8	36,0	125,2		
04	5 - 10	45,4	432,2	45,3	431,3	45,4	334,5	45,3	334,1		
05	10 - 20	61,3	1 127,1	61,2	1 125,0	61,3	891,0	61,2	890,3		
06	20 - 30	32,9	1 004,2	32,8	1 001,5	32,9	803,6	32,8	802,2		
07	30 - 50	20,6	943,7	20,5	940,0	20,6	767,4	20,5	764,5		
08	50 - 100	4,9	377,0	4,8	364,9	4,9	312,1	4,8	305,0		
09	100 UND MEHR	0,8	158,7	0,7	128,6	0,8	115,9	0,7	96,4		
10	INSGESAMT	226,7	4 283,0	225,5	4 223,5	226,1	3 380,6	225,1	3 347,5		

I I I I I I I I I I I	I I I I I I I I I I I	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN		DAUERWEIDEN	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
NR.	VON ... BIS UNTER ... HA	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	1,8	2,3	0,7	0,3	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1 - 2	10,5	18,2	12,9	12,8	11,7	10,8	0,4	0,5	0,4	0,4
03	2 - 5	21,4	39,6	27,6	55,1	26,6	50,5	0,8	1,6	1,2	1,5
04	5 - 10	32,3	81,8	38,6	138,1	37,6	126,2	2,1	5,7	2,0	2,9
05	10 - 20	49,4	203,4	56,0	390,8	54,6	338,3	5,4	29,7	5,0	13,1
06	20 - 30	28,3	173,6	30,6	338,9	29,9	283,5	4,2	30,0	4,1	16,8
07	30 - 50	17,7	155,2	18,5	251,4	18,0	206,5	2,3	19,2	2,5	17,1
08	50 - 100	4,0	52,6	3,9	67,3	3,6	45,2	0,6	4,9	0,7	13,7
09	100 UND MEHR	0,6	35,7	0,5	18,1	0,4	6,2	0,1	1,6	0,1	5,6
10	INSGESAMT	166,0	762,4	189,2	1 272,9	183,2	1 067,5	15,9	93,0	16,1	71,2

I I I I I I I I I I I	I I I I I I I I I I I	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
NR.	VON ... BIS UNTER ... HA	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	2,2	1,0	2,1	1,0	1,1	0,5	0,1	0,0	1,0	0,5
02	1 - 2	12,4	13,1	1,5	1,1	1,0	0,5	0,2	0,2	0,5	0,5
03	2 - 5	29,2	67,3	2,3	2,5	1,7	0,8	0,1	0,4	0,7	1,2
04	5 - 10	40,6	191,7	2,4	3,0	1,8	1,2	0,2	0,7	0,5	1,0
05	10 - 20	54,1	494,9	3,1	2,7	2,4	1,0	0,1	0,9	0,7	0,7
06	20 - 30	29,4	461,8	1,5	1,3	1,1	0,6	0,0	0,3	0,4	0,4
07	30 - 50	19,2	513,0	1,2	1,7	0,9	0,3	0,1	0,6	0,3	0,5
08	50 - 100	4,6	243,7	0,2	0,7	0,2	0,2	0,0	0,4	0,0	0,1
09	100 UND MEHR	0,7	97,0	0,1	0,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5
10	INSGESAMT	192,3	2 083,4	14,4	14,7	10,2	5,2	0,9	3,5	4,1	5,3

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAHLTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

10 SAARLAND

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
		INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	UNTER 1	0,2	0,5	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
02	1 - 2	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4
03	2 - 5	0,7	2,4	0,7	2,4	0,7	2,2	0,7	2,2
04	5 - 10	0,5	4,2	0,5	4,1	0,5	3,8	0,5	3,8
05	10 - 20	0,4	6,4	0,4	6,4	0,4	6,1	0,4	6,1
06	20 - 30	0,3	7,5	0,3	7,5	0,3	7,3	0,3	7,2
07	30 - 50	0,3	12,4	0,3	12,2	0,3	12,1	0,3	11,9
08	50 - 100	0,4	25,7	0,4	25,7	0,4	24,7	0,4	24,7
09	100 UND MEHR	0,1	10,6	0,1	10,0	0,1	9,9	0,1	9,5
10	INSGESAMT	3,1	70,2	3,1	69,2	3,1	66,6	3,1	65,9

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
		WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAENWEIDEN DAUERWEIDEN			
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA		
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	UNTER 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1 - 2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
03	2 - 5	0,1	0,1	0,5	0,9	0,3	0,4	0,1	0,2	0,2	0,2
04	5 - 10	0,1	0,2	0,4	1,4	0,3	0,8	0,1	0,4	0,1	0,2
05	10 - 20	0,1	0,1	0,3	2,2	0,3	1,4	0,1	0,4	0,1	0,4
06	20 - 30	0,1	0,1	0,3	2,6	0,2	1,5	0,1	0,7	0,1	0,5
07	30 - 50	0,1	0,1	0,3	4,9	0,2	2,5	0,1	1,4	0,1	0,9
08	50 - 100	0,1	0,6	0,3	11,1	0,3	5,0	0,2	4,0	0,2	2,0
09	100 UND MEHR	0,0	0,5	0,1	4,0	0,1	1,7	0,0	1,5	0,0	0,6
10	INSGESAMT	0,7	1,8	2,4	27,4	1,9	13,3	1,0	8,7	0,9	4,9

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
		ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN REBLAND 1)			
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA		
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
01	UNTER 1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1 - 2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03	2 - 5	0,5	1,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	5 - 10	0,4	2,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
05	10 - 20	0,4	3,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	20 - 30	0,3	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	30 - 50	0,3	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
08	50 - 100	0,3	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
09	100 UND MEHR	0,1	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-
10	INSGESAMT	2,7	38,7	0,3	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

51 LANDW. BETRIEBE NACH DER RECHTSFORM UND NACH AUSGEWAELHTEN HAUPTNUTZUNGS- UND KULTURARTEN 1989

IN 1000

00 STADTSTAATEN

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	BETRIEBSFLAECHE				LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLAECHE			
			INSGESAMT		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND		ZUSAMMEN		DARUNTER DER BETRIEBE, DEREN INHABER NATUERLICHE PERSONEN SIND	
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8	
01		UNTER 1	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,4	0,7	0,4
02	1	- 2	0,5	1,0	0,5	0,9	0,5	0,6	0,5	0,6
03	2	- 5	0,4	1,6	0,4	1,6	0,4	1,2	0,4	1,1
04	5	- 10	0,2	1,4	0,2	1,3	0,2	1,2	0,2	1,1
05	10	- 20	0,2	3,4	0,2	3,4	0,2	2,7	0,2	2,7
06	20	- 30	0,1	4,0	0,1	3,2	0,1	3,0	0,1	2,9
07	30	- 50	0,1	6,3	0,1	6,3	0,1	5,4	0,1	5,4
08	50	- 100	0,1	10,0	0,1	10,0	0,1	8,8	0,1	8,8
09	100	UND MEHR	0,0	3,4	0,0	2,7	0,0	3,2	0,0	2,5
10		INSGESAMT	2,4	31,8	2,4	30,2	2,4	26,5	2,4	25,6

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERGRUENLAND									
			WALD		ZUSAMMEN		WIESEN		DARUNTER MAEHWEIDEN		DAUERWEIDEN	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
01		UNTER 1	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1	- 2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
03	2	- 5	0,0	0,2	0,2	0,4	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,2
04	5	- 10	0,0	0,0	0,1	0,5	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2
05	10	- 20	0,0	0,4	0,1	1,1	0,0	0,3	0,1	0,3	0,1	0,5
06	20	- 30	0,0	0,6	0,1	1,7	0,0	0,3	0,1	1,0	0,0	0,5
07	30	- 50	0,0	0,3	0,1	3,7	0,1	1,0	0,1	1,6	0,1	1,0
08	50	- 100	0,0	0,2	0,1	4,6	0,0	0,7	0,1	2,4	0,1	1,6
09	100	UND MEHR	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,2
10		INSGESAMT	0,1	1,7	0,9	13,3	0,3	2,6	0,4	6,2	0,5	4,3

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	DAUERKULTUREN									
			ACKERLAND		ZUSAMMEN		OBSTANLAGEN		DARUNTER BAUMSCHULEN		REBLAND 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
01		UNTER 1	0,7	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	1	- 2	0,4	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-
03	2	- 5	0,2	0,5	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-
04	5	- 10	0,1	0,3	0,1	0,4	0,0	0,3	0,0	0,1	-	-
05	10	- 20	0,1	0,7	0,1	0,9	0,1	0,7	0,0	0,1	-	-
06	20	- 30	0,1	1,0	0,0	0,3	0,0	0,2	-	-	-	-
07	30	- 50	0,1	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
08	50	- 100	0,1	4,1	0,0	0,1	-	-	0,0	0,1	-	-
09	100	UND MEHR	0,0	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10		INSGESAMT	1,7	11,1	0,4	2,0	0,3	1,5	0,1	0,3	0,0	0,0

1) IM ERTRAG ODER NICHT IM ERTRAG STEHEND.

00 - BUNDESGBIET

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		DAP
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	
			1	2	3	4	5	6	7	8	
	01	UNTER 1	12,7	5,0	2,4	0,9	1,0	0,3	0,3	0,1	
	02	1 - 2	43,4	42,7	33,9	29,4	19,0	9,7	4,4	2,7	
	03	2 - 5	82,0	175,8	72,3	129,3	46,4	38,9	12,6	10,8	
	04	5 - 10	92,8	424,7	86,7	303,1	62,9	91,0	19,2	25,0	
	05	10 - 20	120,7	1 096,1	114,1	730,1	87,7	236,0	27,0	52,5	
	06	20 - 30	76,4	1 191,5	72,0	746,5	55,7	259,3	18,8	52,7	
	07	30 - 50	72,0	1 790,2	67,5	1 116,3	51,8	419,7	20,3	95,8	
	08	50 - 100	37,2	1 699,6	34,9	1 059,7	27,2	441,6	13,9	105,3	
	09	100 UND MEHR	6,5	833,2	6,3	516,4	5,5	277,5	2,8	47,6	
	10	INSGESAMT	543,7	7 258,9	490,0	4 631,8	357,3	1 773,9	119,3	382,4	

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAP GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
			17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	01	UNTER 1	2,5	0,2	0,1	0,0	0,6	0,1	9,2	3,5	3,8	1,1
	02	1 - 2	21,8	3,5	0,4	0,1	6,7	0,8	5,3	3,8	3,7	1,9
	03	2 - 5	40,6	8,6	1,3	0,8	19,9	3,9	5,5	6,6	4,6	4,6
	04	5 - 10	40,8	13,2	3,6	4,7	25,8	8,2	3,7	6,0	3,5	5,4
	05	10 - 20	43,9	25,1	12,6	30,2	34,9	17,6	3,3	8,3	3,2	7,9
	06	20 - 30	21,0	27,1	13,1	50,8	19,3	14,0	2,1	6,8	2,1	6,5
	07	30 - 50	15,8	41,0	16,3	96,5	15,1	14,8	2,4	10,3	2,4	10,1
	08	50 - 100	8,0	52,9	11,8	117,6	5,5	7,9	1,8	11,5	1,7	10,7
	09	100 UND MEHR	1,4	28,4	3,2	82,7	0,5	1,2	0,6	8,0	0,6	7,9
	10	INSGESAMT	195,7	200,0	62,3	383,5	128,2	68,3	33,9	64,8	25,5	56,1

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMUEHREN, FUTTER-3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

00 BUNDESGBIET

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
9	10		11	12		13	14		15	16		
0,5	0,2		0,5	0,2		0,4	0,1		0,3	0,0		01
8,8	4,9		11,6	6,3		5,9	4,1		1,7	0,7		02
27,4	24,5		29,0	26,2		31,0	19,4		4,9	5,0		03
45,3	61,9		40,9	61,3		44,9	42,7		6,3	10,7		04
74,8	167,2		55,8	132,6		65,9	94,5		8,5	24,2		05
52,6	185,2		33,1	115,2		41,7	83,2		6,2	30,7		06
50,9	272,1		31,1	157,0		35,1	93,2		7,7	62,1		07
26,2	239,3		15,6	137,7		16,0	61,9		4,5	57,4		08
4,8	108,1		2,4	42,9		2,4	18,4		0,8	18,0		09
291,2	1 063,3		219,8	679,3		247,3	417,5		40,9	208,8		10

UNTER SPARGEL, ERDBEEREN DAR. IM WECHSEL MIT GARTENGEW.			BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)			ZUSAMMEN 4)			DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)			ZUSAMMEN 6)			DAR. GRUEN- UND SILOMAIS			
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
27	28		29	30		31	32		33	34		35	36		37	38		
2,4	0,5	6,8	2,4	0,1	0,0	0,0	0,0		0,8	0,1	0,1	0,0	0,0					01
1,8	1,1	2,3	1,9	1,4	0,9	1,1	0,8		6,3	3,0	1,8	1,1						02
1,8	2,4	1,5	1,9	5,4	5,9	4,4	4,8		18,6	13,6	9,8	7,2						03
1,1	2,2	0,3	0,6	11,0	19,8	9,5	16,2		40,2	50,8	29,8	34,3						04
0,6	1,9	0,2	0,4	18,8	50,9	15,8	39,7		76,0	203,8	64,5	148,3						05
0,3	1,2	0,1	0,2	13,8	52,8	11,9	42,2		55,1	268,8	49,9	205,1						06
0,3	1,3	0,1	0,2	18,5	96,9	16,7	84,7		51,8	372,1	47,6	295,1						07
0,2	1,0	0,1	0,7	15,1	144,4	14,2	133,4		24,1	250,0	22,2	201,6						08
0,1	0,6	0,0	0,1	4,2	113,8	3,5	107,0		2,5	39,3	2,2	31,9						09
8,5	12,2	11,4	8,4	88,2	485,2	77,4	428,8		275,5	1201,3	227,9	924,6						10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

01 SCHLESWIG-HOLSTEIN

LFDI NR. I	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND INSGESAMT						ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		GETREIDE DAR
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	
		1	2	3	4	5	6	7	8					
01	UNTER 1	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
02	1 - 2	0,5	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
03	2 - 5	0,5	1,2	0,2	0,5	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
04	5 - 10	1,0	4,2	0,6	2,1	0,2	0,7	0,2	0,5	0,2	0,7	0,2	0,5	
05	10 - 20	1,7	15,9	1,3	8,4	0,6	2,7	0,6	1,8	0,6	2,7	0,6	1,8	
06	20 - 30	2,4	30,6	1,9	17,6	1,0	6,7	0,8	3,5	0,8	6,7	0,8	3,5	
07	30 - 50	5,2	100,2	4,1	55,5	2,4	23,8	1,8	9,2	2,4	23,8	1,8	9,2	
08	50 - 100	6,1	229,8	5,1	127,4	3,4	65,2	2,2	18,2	3,4	65,2	2,2	18,2	
09	100 UND MEHR	1,5	202,1	1,4	124,8	1,2	77,4	0,4	8,3	1,2	77,4	0,4	8,3	
10	INSGESAMT	19,3	584,7	14,8	336,5	9,0	176,8	6,1	41,5	9,0	176,8	6,1	41,5	

LFDI NR. I	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN				ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
01	UNTER 1	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	
02	1 - 2	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	
03	2 - 5	0,1	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	
04	5 - 10	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,3	0,3	
05	10 - 20	0,1	0,2	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1	0,5	0,1	0,4	0,4	
06	20 - 30	0,1	0,2	0,1	0,2	0,6	0,9	0,1	0,3	0,1	0,3	0,3	
07	30 - 50	0,2	0,6	0,4	1,7	1,1	1,9	0,2	1,0	0,2	1,0	1,0	
08	50 - 100	0,3	2,0	0,8	4,7	0,8	2,1	0,3	1,7	0,3	1,6	1,6	
09	100 UND MEHR	0,1	1,3	0,5	9,3	0,1	0,3	0,1	1,8	0,1	1,8	1,8	
10	INSGESAMT	1,0	4,5	1,8	16,0	3,2	5,8	1,5	6,1	1,1	5,8	5,8	

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILDMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE				HAFER			KERNERMAIS			I
BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	I	ILFD
9	I	HA 10	11	I	HA 12	13	I	HA 14	15	I	HA 16	I	INR.
-		-	-		-	-		-	-		-		01
0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	-		-		02
0,1		0,1	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0		03
0,1		0,3	0,1		0,2	0,2		0,4	0,0		0,0		04
0,5		1,7	0,3		0,8	0,6		1,3	-		-		05
0,7		3,0	0,5		1,5	1,0		2,8	-		-		06
2,0		12,8	1,0		4,1	1,6		5,3	0,0		0,0		07
2,8		28,7	1,3		6,8	1,7		8,1	0,0		0,1		08
1,0		32,4	0,2		2,5	0,4		3,9	0,0		0,1		09
7,4		79,1	3,5		16,0	5,5		22,0	0,0		0,2		10

GEWAECHSE UNTER SPARGEL, ERDBEEREN D.R. IM WECHSEL MIT GARTENGEW.			HANDELSGEWAECHSE				FUTTERPFLANZEN						I	
BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	I
TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	TRIEBE I	HA	ILFD
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	38	38	INR.
0,1	0,0	0,3	0,1	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	01
0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	02
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	03
0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,4	0,1	0,3	0,3	0,6	0,1	0,2	0,2	0,2	04
0,0	0,1	0,0	0,0	0,4	1,8	0,4	1,7	0,6	2,4	0,2	0,7	0,7	0,7	05
0,0	0,1	0,0	0,0	0,5	2,9	0,5	2,8	1,2	7,0	0,7	2,7	2,7	2,7	06
0,0	0,2	0,0	0,0	1,6	12,6	1,6	12,3	3,2	23,3	2,5	11,6	11,6	11,6	07
0,0	0,1	-	-	2,8	37,3	2,8	36,3	4,0	47,3	3,4	27,8	27,8	27,8	08
0,0	0,2	0,0	0,0	1,2	48,8	1,2	47,9	0,5	9,7	0,5	6,9	6,9	6,9	09
0,4	1,1	0,5	0,3	6,7	103,8	6,5	101,4	10,0	90,6	7,5	50,0	50,0	50,0	10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

03 NIEDERSACHSEN

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND						GETREIDE			
		INSGESAMT		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		DAR	
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8		
01	UNTER 1	1,8	0,9	0,5	0,3	0,0	0,0	0,2	0,1		
02	1 - 2	4,7	4,9	3,8	3,5	0,9	0,5	0,9	0,6		
03	2 - 5	8,6	20,1	7,2	15,8	2,1	2,1	2,6	3,0		
04	5 - 10	8,8	43,1	7,7	33,1	2,4	5,2	3,6	6,8		
05	10 - 20	12,9	114,4	11,6	81,1	3,9	15,0	6,0	14,9		
06	20 - 30	12,2	178,2	11,0	114,5	4,4	26,6	5,7	18,9		
07	30 - 50	17,2	398,8	15,3	245,8	7,1	71,0	7,6	36,7		
08	50 - 100	13,6	620,8	12,5	374,8	8,0	137,1	6,7	54,8		
09	100 UND MEHR	2,5	315,8	2,4	186,8	1,9	96,8	1,3	23,3		
10	INSGESAMT	82,2	1 696,9	72,1	1 055,7	30,8	354,3	34,7	159,0		

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN				ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN- DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
		BE- TRIEBE		FLAECHE HA		BE- TRIEBE		FLAECHE HA		BE- TRIEBE		FLAECHE HA	
		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
01	UNTER 1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	1,2	0,5	0,5	0,2		
02	1 - 2	1,4	0,3	0,1	0,1	0,8	0,2	0,6	0,4	0,3	0,2		
03	2 - 5	2,8	0,8	0,2	0,2	2,0	0,5	0,5	0,7	0,4	0,4		
04	5 - 10	2,2	1,2	0,4	0,8	1,9	0,7	0,3	0,7	0,3	0,6		
05	10 - 20	2,8	2,6	1,4	4,1	3,1	1,8	0,4	1,2	0,4	1,1		
06	20 - 30	2,6	6,6	1,9	8,6	2,3	1,7	0,3	1,1	0,3	1,0		
07	30 - 50	3,6	16,4	4,1	27,7	3,0	3,3	0,5	1,3	0,5	1,3		
08	50 - 100	4,2	38,7	5,6	58,9	2,1	2,6	0,7	2,9	0,7	2,9		
09	100 UND MEHR	1,0	22,7	1,6	43,7	0,2	0,3	0,3	2,5	0,3	2,5		
10	INSGESAMT	20,7	89,4	15,4	144,0	15,4	11,1	4,8	11,3	3,6	10,1		

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOE-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILDMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

03 NIEDERSACHSEN

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
9	10		11	12		13	14		15	16		

0,1	0,1		0,1	0,0		0,1	0,1		0,0	0,0		01
1,3	0,8		0,8	0,7		1,2	0,6		0,0	0,0		02
3,2	3,9		2,3	2,9		3,3	2,8		0,2	0,3		03
4,0	7,7		2,9	5,5		3,6	5,1		0,4	1,1		04
6,9	19,9		5,0	12,9		6,0	11,6		0,8	3,3		05
7,0	28,4		4,8	17,2		5,6	13,9		1,0	5,7		06
10,5	58,1		6,8	34,5		7,0	21,4		1,8	16,5		07
9,5	85,1		5,7	51,8		5,5	22,0		1,3	17,0		08
1,8	35,3		0,9	17,9		0,8	5,8		0,2	5,7		09
44,3	239,2		29,4	143,3		33,1	83,3		5,9	49,7		10

GEWAECHSE UNTER SPARGEL, ERDBEEREN D.A.R. IM WECHSEL MIT GARTENGEW.			HANDELSGEWAECHSE						FUTTERPFLANZEN				
BE- TRIEBE	FLAECHE		BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)		ZUSAMMEN 4)		DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)		ZUSAMMEN 6)		DAR. GRUEN- UND SILOMAIS		
27	28		BE- TRIEBE	FLAECHE	BE- TRIEBE	FLAECHE	BE- TRIEBE	FLAECHE	BE- TRIEBE	FLAECHE	BE- TRIEBE	FLAECHE	
29	30		31	32	33	34	35	36	37	38			

0,2	0,0	0,8	0,3	-	-	-	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	01
0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	02
0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3	0,5	1,0	1,1	0,7	0,8	0,8	03
0,0	0,1	0,1	0,1	0,4	0,8	0,4	0,8	2,0	3,6	1,7	2,7	2,7	04
0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	2,3	0,8	2,2	6,0	16,4	5,7	15,4	15,4	05
0,0	0,1	0,0	0,1	1,1	4,5	1,1	4,3	7,9	34,2	7,6	32,1	32,1	06
0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	12,1	2,3	11,4	11,9	78,3	11,4	72,5	72,5	07
0,0	0,0	0,0	0,1	3,9	31,7	3,7	29,4	8,8	87,3	8,4	79,4	79,4	08
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	23,9	1,2	21,5	1,0	14,8	0,9	12,9	12,9	09
0,5	0,4	1,4	1,1	10,3	75,8	9,6	70,1	38,9	236,0	36,8	216,0	216,0	10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

05 NORDRHEIN-WESTFALEN

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND			ZUSAMMEN			WEIZEN		ROGGEN		GETREIDE DAR
			INSGESAMT										
			BETRIEBE	FLAECHE HA		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA		
			1	2		3	4	5	6	7	8		
01		UNTER 1	2,0	0,9		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
02	1	- 2	5,6	5,7		3,8	3,7	1,0	0,6	0,7	0,5		
03	2	- 5	10,6	22,8		8,6	17,1	3,3	3,4	1,8	1,7		
04	5	- 10	9,9	47,6		9,0	34,5	4,4	7,2	2,6	3,7		
05	10	- 20	14,7	147,6		14,0	104,5	8,5	28,8	4,1	8,9		
06	20	- 30	11,2	191,1		10,5	125,6	7,5	42,2	2,8	8,4		
07	30	- 50	11,9	324,1		11,3	213,4	9,0	78,9	3,0	12,7		
08	50	- 100	4,9	251,6		4,8	169,0	4,2	72,5	1,4	10,7		
09		100 UND MEHR	0,7	94,8		0,7	61,3	0,7	34,0	0,3	4,9		
10		INSGESAMT	71,5	1 086,1		62,9	729,1	38,7	267,6	16,8	51,5		

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
			17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
01		UNTER 1	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	1,9	0,8	0,4	0,1
02	1	- 2	1,4	0,3	0,1	0,0	0,6	0,1	1,0	1,1	0,5	0,4
03	2	- 5	2,7	0,6	0,1	0,1	1,9	0,5	1,0	2,2	0,7	1,4
04	5	- 10	2,2	1,0	0,4	1,0	1,9	0,7	0,6	1,8	0,5	1,5
05	10	- 20	2,7	2,4	2,0	6,5	3,2	1,9	0,6	2,5	0,6	2,4
06	20	- 30	1,8	3,9	2,7	13,5	2,5	2,1	0,4	1,6	0,4	1,6
07	30	- 50	1,4	4,6	3,2	21,9	2,2	2,4	0,4	2,4	0,4	2,3
08	50	- 100	0,5	3,2	1,8	22,6	0,6	1,0	0,3	2,1	0,3	2,0
09		100 UND MEHR	0,1	1,1	0,4	13,5	0,0	0,3	0,1	1,6	0,1	1,6
10		INSGESAMT	12,8	17,1	10,8	79,2	13,0	8,9	6,2	15,9	3,8	13,3

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

05 NORDRHEIN-WESTFALEN

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER		WINTERGERSTE		SOMMERGERSTE		HAFER		KOERNERMAIS		I
BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	ILFD
9	10	11	12	13	14	15	16			INR.
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	01
1,7	1,3	0,7	0,4	1,2	0,7	0,2	0,2	0,2	0,2	02
5,0	6,1	1,7	1,4	3,8	3,1	0,6	0,9	0,9	0,9	03
6,3	12,2	2,3	3,4	4,3	5,1	0,7	1,8	1,8	1,8	04
11,1	38,4	3,3	7,6	6,7	12,6	1,5	5,1	5,1	5,1	05
9,0	46,5	2,0	6,1	4,8	11,6	1,3	8,0	8,0	8,0	06
9,7	72,0	2,3	10,3	4,5	14,3	2,2	20,4	20,4	20,4	07
4,1	50,0	0,9	7,3	1,8	7,2	1,2	19,0	19,0	19,0	08
0,6	16,0	0,1	1,2	0,2	1,9	0,1	2,8	2,8	2,8	09
47,5	242,4	13,4	37,8	27,3	56,4	7,7	58,2	58,2	58,2	10

UNTER		HANDELSGEWAECHSE		FUTTERPFLANZEN		I						
SPARGEL, ERDBEEREN		BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)		ZUSAMMEN 4)		DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)		ZUSAMMEN 6)		DAR. GRUEN- UND SILDMAIS		ILFD
BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	INR.
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	
0,3	0,1	1,6	0,6	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	0,0	0,0	01
0,4	0,3	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,4	0,4	02
0,5	0,8	0,4	0,8	0,2	0,2	0,2	0,2	1,6	1,6	1,2	1,2	03
0,2	0,7	0,1	0,3	0,4	0,7	0,3	0,6	3,5	6,3	3,1	5,8	04
0,2	0,7	0,0	0,1	0,9	2,8	0,9	2,6	7,5	24,4	6,9	21,8	05
0,1	0,3	0,0	0,0	0,9	3,8	0,9	3,6	7,0	36,9	6,5	32,9	06
0,1	0,4	0,0	0,1	1,8	9,0	1,6	8,3	8,0	63,2	7,4	56,1	07
0,0	0,2	0,0	0,1	1,3	12,7	1,2	12,1	2,8	33,3	2,6	30,3	08
0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	8,3	0,3	7,8	0,2	3,8	0,2	3,3	09
1,8	3,7	2,9	2,6	5,8	37,5	5,4	35,3	31,2	170,0	28,3	151,8	10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

06 HESSEN

NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND				ZUSAMMEN				GETREIDE			
		INSGESAMT		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		DAR			
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA		
		1	2	3	4	5	6	7	8				
01	UNTER 1	0,8	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0				
02	1 - 2	4,6	5,2	4,2	4,1	2,7	1,3	0,8	0,4				
03	2 - 5	9,2	19,5	8,8	15,7	6,4	4,6	2,2	1,4				
04	5 - 10	8,0	36,5	7,7	28,3	6,7	9,3	2,5	2,6				
05	10 - 20	9,3	85,0	9,1	64,2	8,4	22,8	3,4	5,6				
06	20 - 30	5,5	89,0	5,5	62,8	5,2	25,0	1,8	4,2				
07	30 - 50	4,9	125,7	4,9	86,1	4,7	37,4	1,7	5,9				
08	50 - 100	2,3	103,0	2,3	67,1	2,2	32,8	0,8	4,5				
09	100 UND MEHR	0,3	44,1	0,3	28,0	0,3	16,0	0,1	2,0				
10	INSGESAMT	44,9	508,3	42,9	356,2	36,7	149,3	13,3	26,6				

NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN				ZUCKERRUEBEN 1)				FUTTER- HACKFRUECHTE 2)				ZUSAMMEN 3)				GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)			
		INSGESAMT		ZUSAMMEN		ZUSAMMEN		ZUSAMMEN		ZUSAMMEN		ZUSAMMEN		ZUSAMMEN							
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA						
		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26										
01	UNTER 1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,2	0,1	0,0										
02	1 - 2	2,9	0,4	0,0	0,0	0,7	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1										
03	2 - 5	5,6	0,9	0,1	0,1	2,6	0,5	0,2	0,3	0,2	0,2										
04	5 - 10	4,6	0,9	0,2	0,2	2,8	0,8	0,2	0,4	0,1	0,3										
05	10 - 20	4,9	1,5	0,7	1,2	3,5	1,2	0,2	0,5	0,2	0,5										
06	20 - 30	2,3	1,0	1,1	3,3	1,9	1,4	0,2	0,5	0,1	0,5										
07	30 - 50	1,7	1,3	1,5	7,2	1,3	1,1	0,2	1,0	0,2	1,0										
08	50 - 100	0,5	0,7	0,8	6,2	0,4	0,4	0,2	1,4	0,2	1,4										
09	100 UND MEHR	0,0	0,1	0,2	3,4	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,7										
10	INSGESAMT	22,7	6,7	4,6	21,6	13,3	6,2	2,0	5,3	1,3	4,7										

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEMUESE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

06 HESSEN

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER

WINTERGERSTE		SOMMERGERSTE		HAFER		KOERNERMAIS		
BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	BETRIEBE	FLAECHE	
9	10	11	12	13	14	15	16	
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	01
2,0	1,0	1,4	0,7	1,8	0,6	0,0	0,0	02
5,1	3,7	3,2	2,4	5,4	2,9	0,2	0,2	03
5,2	6,6	3,5	4,2	5,3	4,8	0,3	0,2	04
7,2	15,7	4,1	7,7	6,7	10,3	0,6	0,9	05
4,9	17,8	2,1	5,5	4,0	8,1	0,4	1,1	06
4,4	24,4	1,9	6,7	3,4	8,6	0,4	1,9	07
2,0	18,2	0,9	5,1	1,4	4,5	0,2	1,3	08
0,3	6,1	0,2	1,9	0,2	1,0	0,0	0,8	09
31,0	93,5	17,2	34,3	28,1	40,8	2,2	6,5	10

GEWAECHSE

UNTER

SPARGEL, ERDBEEREN				HANDELSGEWAECHSE				FUTTERPFLANZEN				
DAR.		BLUMEN		ZUSAMMEN 4)		DAR.		ZUSAMMEN 6)		DAR.		
IM WECHSEL		UND				RAPS UND				GRUEN- UND		
MIT GARTENGEW.		ZIERPFLANZEN 1)				RUEBSEN 5)				SILOMAIS		
BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	BE- I FLAECHE	
27 I 28	29 I 30	31 I 32	33 I 34	35 I 36	37 I 38							
0,1	0,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	01
0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	02
0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,7	0,7	0,7	0,9	0,4	0,2	0,1	03
0,0	0,1	0,0	0,1	1,3	2,1	1,3	2,1	2,3	1,5	1,1	0,7	04
0,0	0,1	0,0	0,0	2,2	6,0	2,1	5,7	4,5	6,5	3,1	4,5	05
0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	6,8	1,7	6,4	3,8	11,2	3,2	8,8	06
0,0	0,1	0,0	0,0	2,2	11,1	2,0	10,5	3,5	16,4	3,2	13,5	07
0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	13,7	1,4	13,0	1,5	11,1	1,4	9,2	08
0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	8,2	0,3	7,8	0,1	1,5	0,1	1,1	09
0,3	0,5	0,9	0,6	10,3	48,7	9,8	46,2	16,7	48,7	12,4	37,8	10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

07 RHEINLAND-PFALZ

LFDI	LANDW. GENUTZTE FLAECHE	NR. I VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		GETREIDE
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	DAR
1	2		3	4	5	6	7	8			
01	UNTER 1		1,3	0,4	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	
02	1 - 2		2,9	2,7	2,3	2,1	1,2	0,6	0,2	0,1	
03	2 - 5		5,5	11,6	4,9	9,2	2,7	2,2	0,8	0,6	
04	5 - 10		6,5	27,0	6,0	21,9	3,9	5,6	1,3	1,6	
05	10 - 20		7,4	68,7	7,1	52,9	5,7	16,8	2,0	3,8	
06	20 - 30		4,4	74,9	4,4	54,5	3,6	19,1	1,6	4,8	
07	30 - 50		4,4	107,1	4,3	76,7	3,5	26,7	1,5	6,0	
08	50 - 100		2,2	96,3	2,2	67,7	1,9	22,4	0,8	4,3	
09	100 UND MEHR		0,3	27,5	0,3	19,2	0,3	6,6	0,1	1,7	
10	INSGESAMT		34,9	416,2	31,7	304,2	22,8	99,9	8,4	23,0	

LFDI	LANDW. GENUTZTE FLAECHE	NR. I VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
17	18		19	20	21	22	23	24	25	26		
01	UNTER 1		0,4	0,0	-	-	0,0	0,0	0,8	0,2	0,4	0,1
02	1 - 2		1,7	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,2	0,3	0,1
03	2 - 5		3,0	0,6	0,1	0,1	1,1	0,2	0,5	0,4	0,4	0,4
04	5 - 10		3,1	0,7	0,3	0,3	1,6	0,6	0,3	0,5	0,3	0,4
05	10 - 20		3,4	1,9	1,4	3,2	2,1	1,1	0,4	1,0	0,3	1,0
06	20 - 30		2,0	2,2	1,3	5,3	1,1	0,9	0,2	1,1	0,2	1,1
07	30 - 50		1,6	3,0	1,2	7,0	1,1	1,1	0,2	1,4	0,2	1,4
08	50 - 100		0,5	1,4	0,5	4,7	0,3	0,5	0,1	0,7	0,1	0,6
09	100 UND MEHR		0,0	0,1	0,0	1,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
10	INSGESAMT		15,8	10,1	4,8	21,8	7,6	4,4	2,8	5,5	2,2	5,1

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESEF ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

07 RHEINLAND-PFALZ

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
9	10		11	12		13	14		15	16		
0,0	0,0		0,1	0,0		0,1	0,0		0,0	0,0		01
0,3	0,1		1,1	0,7		0,8	0,4		0,0	0,0		02
1,0	0,8		2,9	3,6		2,2	1,6		0,1	0,1		03
1,8	1,9		3,8	7,7		3,4	3,7		0,1	0,1		04
3,1	5,4		5,3	17,8		3,9	7,1		0,2	0,3		05
2,3	6,0		3,2	16,9		2,4	5,5		0,1	0,2		06
2,5	9,4		3,4	22,5		2,5	7,3		0,2	0,9		07
1,5	9,2		1,8	22,8		1,3	5,2		0,1	0,9		08
0,2	2,6		0,2	6,0		0,2	1,3		0,0	0,6		09
12,6	35,5		21,9	98,1		16,8	32,1		0,9	3,0		10

UNTER SPARGEL, ERDBEEREN			BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)			HANDELSGEWAECHSE ZUSAMMEN 4)			DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)			FUTTERPFLANZEN ZUSAMMEN 6)			
BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		
27	28		29	30		31	32		33	34		35	36		
0,2	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	-	-	-	-		01
0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	-	-	-	-		02
0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,6	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1		03
0,1	0,3	0,0	0,0	0,6	1,0	0,4	0,7	1,1	1,0	0,4	0,4	0,4	0,4		04
0,1	0,3	0,0	0,0	1,5	3,2	0,9	1,9	1,9	2,8	1,0	1,3	1,0	1,3		05
0,1	0,4	0,0	0,0	1,3	4,6	0,9	3,0	1,7	4,7	1,1	2,9	1,1	2,9		06
0,1	0,3	0,0	0,0	1,5	7,1	1,1	4,8	2,1	8,0	1,6	5,3	1,6	5,3		07
0,0	0,1	0,0	0,0	1,1	9,0	1,0	7,4	1,3	9,3	1,0	6,4	1,0	6,4		08
-	-	0,0	0,0	0,2	3,8	0,2	3,4	0,1	1,4	0,1	1,2	0,1	1,2		09
0,8	1,6	0,7	0,4	6,6	29,1	4,7	21,4	9,1	27,7	5,5	17,4	5,5	17,4		10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

08 BADEN-WUERTTEMBERG

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		GETREIDE
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	DAR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
	01	UNTER 1	3,4	1,0	0,9	0,2	0,5	0,1	0,0	0,0	
	02	1 - 2	12,1	10,0	9,5	6,9	7,4	3,0	0,5	0,2	
	03	2 - 5	17,7	31,6	15,6	22,8	12,5	8,6	1,2	0,5	
	04	5 - 10	17,7	72,1	16,5	51,9	13,9	18,4	2,2	1,8	
	05	10 - 20	20,1	165,2	19,1	114,1	17,0	40,5	2,6	3,1	
	06	20 - 30	10,9	160,4	10,4	106,0	9,5	39,9	1,3	2,6	
	07	30 - 50	8,8	212,6	8,5	137,3	8,1	55,4	1,1	3,1	
	08	50 - 100	3,1	136,7	3,1	89,4	2,9	37,1	0,6	3,1	
	09	100 UND MEHR	0,4	43,9	0,4	29,0	0,4	13,4	0,1	1,7	
	10	INSGESAMT	94,0	833,4	84,1	557,7	72,3	216,4	9,8	16,1	

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAP GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
			17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	01	UNTER 1	1,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	2,0	0,6	1,3	0,3
	02	1 - 2	7,7	0,8	0,0	0,0	2,2	0,2	1,7	0,7	1,5	0,4
	03	2 - 5	11,5	1,5	0,1	0,0	4,9	0,6	1,7	1,1	1,6	0,9
	04	5 - 10	10,0	1,9	0,4	0,3	5,5	1,3	1,0	0,9	1,0	0,8
	05	10 - 20	9,7	2,6	1,2	2,5	6,7	2,7	0,7	1,1	0,7	1,0
	06	20 - 30	3,8	1,5	1,5	5,0	3,2	1,8	0,4	1,0	0,4	1,0
	07	30 - 50	2,5	1,8	1,5	7,4	2,4	1,7	0,4	1,3	0,4	1,3
	08	50 - 100	0,7	0,5	0,5	3,7	0,5	0,6	0,2	1,0	0,2	1,0
	09	100 UND MEHR	0,0	0,1	0,1	3,2	0,0	0,1	0,0	0,6	0,0	0,6
	10	INSGESAMT	47,2	10,6	5,4	22,1	25,6	9,0	8,1	8,4	7,0	7,2

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERPFOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUP SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEMUESE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

08 BADEN-WUERTTEMBERG

EINSCHL. KOERNERMAIS

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
9	10		11	12		13	14		15	16		
0,1	0,0		0,1	0,0		0,1	0,0		0,2	0,0		01
1,1	0,4		4,1	1,7		3,2	1,0		1,3	0,4		02
3,7	1,9		7,5	5,1		7,6	3,8		2,4	1,9		03
6,7	6,2		9,3	11,8		9,8	8,1		2,1	3,3		04
10,8	17,0		11,8	25,0		13,4	17,7		2,2	5,9		05
7,4	19,2		6,4	20,3		7,7	15,0		1,2	5,9		06
6,5	25,1		5,6	26,2		6,2	16,0		1,2	8,6		07
2,4	15,3		2,2	17,3		2,2	8,1		0,6	7,2		08
0,3	4,2		0,3	4,3		0,2	2,2		0,1	2,6		09
38,9	89,4		47,4	111,8		50,5	71,9		11,4	35,9		10

GEWAECHSE UNTER			HANDELSGEWAECHSE			FUTTERPFLANZEN												
SPARGEL, ERDBEEREN D&R. IM WECHSEL MIT GARTENGEW.			BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)			ZUSAMMEN 4)			D&R. RAPS UND RUEBSEN 5)			ZUSAMMEN 6)			GRUEN- UND SILOMAIS			
BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		BE- TRIEBE	FLAECHE		
27	28		29	30		31	32		33	34		35	36		37	38		
0,8	0,1	1,1	0,4	0,0	0,0	-	-		0,4	0,0		-	-		-	-		01
0,5	0,2	0,4	0,3	0,5	0,3	0,4	0,3		2,8	0,9		0,2	0,1		0,1	0,2		02
0,6	0,4	0,3	0,3	1,6	1,2	1,2	1,1		5,7	3,0		1,3	0,8		0,8	0,3		03
0,3	0,3	0,1	0,1	2,9	4,3	2,4	3,4		7,5	7,1		3,4	3,0		3,0	0,4		04
0,2	0,4	0,0	0,1	4,7	9,8	3,9	7,9		13,2	26,8		9,2	15,2		15,2	0,5		05
0,0	0,2	0,0	0,0	3,1	9,2	2,6	7,0		8,1	32,3		6,9	20,4		20,4	0,6		06
0,0	0,2	0,0	0,0	3,5	15,0	2,9	12,4		6,8	42,7		6,0	28,5		28,5	0,7		07
0,0	0,2	0,0	0,0	1,8	14,1	1,6	11,7		2,4	22,2		2,1	15,6		15,6	0,8		08
0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	6,1	0,3	4,9		0,2	1,7		0,1	1,3		1,3	0,9		09
2,4	2,0	2,0	1,1	18,5	60,0	15,3	48,6		47,0	136,7		29,2	84,7		84,7	10		10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

09 BAYERN

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		GETREIDE
			BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	DAR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
01		UNTER 1	2,2	1,0	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0	
02	1	- 2	12,4	13,1	9,8	8,8	5,6	3,5	1,2	0,8	
03	2	- 5	29,2	67,3	26,4	47,3	19,0	17,5	3,7	3,2	
04	5	- 10	40,6	191,7	38,8	129,4	31,0	44,2	6,6	7,6	
05	10	- 20	54,1	494,9	51,4	301,7	43,3	108,8	8,1	13,7	
06	20	- 30	29,4	461,8	28,0	261,3	24,2	99,0	4,4	9,5	
07	30	- 50	19,2	513,0	18,7	294,9	16,8	125,1	3,4	10,9	
08	50	- 100	4,6	243,7	4,5	152,0	4,3	71,2	1,2	7,5	
09	100	UND MEHR	0,7	97,0	0,7	62,0	0,7	31,1	0,3	4,9	
10		INSGESAMT	192,3	2 083,4	178,7	1 257,5	145,0	500,5	28,9	58,2	

LFDI	NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
			BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
			17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
01		UNTER 1	0,5	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	1,5	0,6	0,8	0,2
02	1	- 2	6,4	1,5	0,1	0,0	2,1	0,3	0,9	0,6	0,7	0,4
03	2	- 5	14,6	4,1	0,6	0,4	7,2	1,6	1,2	1,1	1,0	0,9
04	5	- 10	18,4	7,4	1,9	2,2	11,8	3,9	1,1	1,3	1,1	1,2
05	10	- 20	20,0	13,8	5,9	12,7	15,7	7,7	0,9	1,5	0,9	1,5
06	20	- 30	8,2	11,7	4,5	14,7	7,6	5,1	0,5	1,0	0,5	1,0
07	30	- 50	4,7	13,5	4,4	23,6	3,9	3,2	0,5	1,7	0,5	1,7
08	50	- 100	1,1	6,3	1,8	16,8	0,7	0,7	0,1	1,3	0,1	1,2
09	100	UND MEHR	0,2	3,0	0,4	8,5	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,7
10		INSGESAMT	74,2	61,3	19,6	78,9	49,3	22,6	6,9	9,8	5,7	8,7

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMUEHREN, FUTTER-)

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

09 BAYERN

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER												I I I I I I I I I I I
WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			
BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	BETRIEBE	I	FLAECHE	
S	I	HA 10	I	I	HA 12	I	I	HA 14	I	I	HA 16	
0,1		0,0	0,1		0,0	0,0		0,0	-		-	01
2,4		1,3	3,4		2,1	1,7		0,7	0,1		0,1	02
9,4		8,0	11,0		10,5	8,4		4,9	1,4		1,7	03
21,2		26,9	18,6		28,0	18,0		15,0	2,7		4,1	04
34,9		58,8	25,6		60,0	28,4		33,4	3,3		8,6	05
21,1		63,9	13,8		46,7	16,0		25,6	2,2		9,7	06
15,0		69,3	9,9		51,3	9,5		19,2	1,9		13,7	07
3,7		30,9	2,5		24,2	1,7		5,0	1,0		11,6	08
0,6		10,6	0,4		8,2	0,2		1,8	0,2		5,3	09
108,4		279,9	85,4		230,9	84,0		105,5	12,8		54,9	10

UNTER												I I I I I I I I I I I
GEWAECHSE				HANDELSGEWAECHSE				FUTTERPFLANZEN				
SPARGEL, ERDBEEREN		BLUMEN		ZUSAMMEN 4)		DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)		ZUSAMMEN 6)		DAR. GRUEN- UND SILOMAIS		
BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	BE- I	FLAECHE	
TRIEBE	HA	TRIEBE	HA	TRIEBE	HA	TRIEBE	HA	TRIEBE	HA	TRIEBE	HA	
27	I 28	I 29	I 30	I 31	I 32	I 33	I 34	I 35	I 36	I 37	I 38	
0,5	0,1	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	01
0,3	0,2	0,4	0,2	0,4	0,3	0,3	0,2	2,0	1,1	0,9	0,5	02
0,3	0,4	0,2	0,3	2,3	2,9	1,9	2,1	8,6	6,8	6,2	4,2	03
0,3	0,5	0,0	0,1	5,3	10,5	4,5	8,2	23,5	30,5	19,9	21,5	04
0,1	0,3	0,0	0,1	8,2	24,8	6,8	17,5	42,1	123,8	38,2	89,3	05
0,1	0,1	0,0	0,0	5,0	20,9	4,2	14,9	25,3	141,6	23,8	105,2	06
0,1	0,2	0,0	0,0	5,5	29,6	5,0	24,7	16,1	138,9	15,2	106,7	07
0,0	0,3	0,0	0,0	2,4	24,5	2,3	22,3	3,1	36,4	2,9	30,9	08
0,0	0,2	0,0	0,0	0,5	13,5	0,5	12,6	0,3	5,4	0,3	4,5	09
1,7	2,3	1,9	1,1	29,5	126,9	25,6	102,6	121,2	484,5	107,4	362,8	10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

10 SAARLAND

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND			ZUSAMMEN			WEIZEN			GETREIDE DAR ROGGEN	
		INSGESAMT										
		BETRIEBE	FLAECHE HA		BETRIEBE	FLAECHE HA		BETRIEBE	FLAECHE HA		BETRIEBE	FLAECHE HA
		1	2	3	4	5	6	7	8			
01	UNTER 1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
02	1 - 2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
03	2 - 5	0,5	1,2	0,5	1,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
04	5 - 10	0,4	2,2	0,4	1,8	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2	0,4	
05	10 - 20	0,4	3,8	0,4	3,0	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2	0,6	
06	20 - 30	0,3	4,6	0,3	3,7	0,2	0,7	0,2	0,2	0,2	0,8	
07	30 - 50	0,3	7,1	0,3	5,5	0,2	1,1	0,2	0,1	0,1	1,0	
08	50 - 100	0,3	13,6	0,3	10,2	0,3	2,6	0,3	0,2	0,2	1,8	
09	100 UND MEHR	0,1	6,0	0,1	4,0	0,1	1,4	0,1	0,0	0,0	0,8	
10	INSGESAMT	2,7	38,7	2,4	29,2	1,7	7,0	1,2	1,2	5,6		

LFDI NR.	LANDW. GENUTZTE FLAECHE VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN			ZUCKERRUEBEN 1)			FUTTER- HACKFRUECHTE 2)			ZUSAMMEN 3)			GARTEN- DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA		BE- TRIEBE	FLAECHE HA		BE- TRIEBE	FLAECHE HA		BE- TRIEBE	FLAECHE HA		BE- TRIEBE	FLAECHE HA
		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26				
01	UNTER 1	0,0	0,0	-	-	-	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
02	1 - 2	0,1	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
03	2 - 5	0,3	0,1	-	-	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1		
04	5 - 10	0,2	0,1	-	-	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1		
05	10 - 20	0,2	0,0	-	-	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1		
06	20 - 30	0,1	0,0	-	-	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
07	30 - 50	0,1	0,0	-	-	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
08	50 - 100	0,1	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
09	100 UND MEHR	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-		
10	INSGESAMT	1,3	0,3	-	-	0,6	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2				

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMOEHREN, FUTTER-

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

10 SAARLAND

EINSCHL. KOERNERMAIS

WINTERGERSTE			SOMMERGERSTE			HAFER			KOERNERMAIS			ILFD INR.
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
9	10		11	12		13	14		15	16		
0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		-	-		01
0,0	0,0		0,0	0,0		0,1	0,0		0,0	0,0		02
0,1	0,0		0,3	0,2		0,3	0,2		-	-		03
0,1	0,1		0,3	0,5		0,3	0,4		0,0	0,0		04
0,1	0,2		0,3	0,8		0,3	0,6		0,0	0,0		05
0,1	0,3		0,2	0,9		0,2	0,7		0,0	0,0		06
0,2	0,7		0,2	1,3		0,2	1,0		0,0	0,0		07
0,2	1,3		0,2	2,3		0,3	1,6		0,0	0,1		08
0,0	0,5		0,1	0,8		0,1	0,4		0,0	0,1		09
0,9	3,1		1,6	6,8		1,8	5,1		0,1	0,2		10

SPARGEL, ERDBEEREN			BLUMEN UND ZIERPFLANZEN 1)			ZUSAMMEN 4)			DAR. RAPS UND RUEBSEN 5)			ZUSAMMEN 6)			DAR. GRUEN- UND SILOMAIS			ILFD INR.
BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		BETRIEBE	FLAECHE		
27	28		29	30		31	32		33	34		35	36		37	38		
0,0	0,0		0,1	0,0		-	-		-	-		-	-		-	-		01
0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,1	0,0		-	-		02
0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		-	-		0,1	0,1		0,0	0,0		03
0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,1	0,1		0,0	0,0		04
0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,1		0,1	0,2		0,5	0,1		0,1	0,1		05
-	-		0,0	0,0		0,0	0,1		0,1	0,2		0,6	0,1		0,2	0,2		06
-	-		-	-		0,1	0,3		0,1	0,3		0,2	1,0		0,2	0,7		07
-	-		-	-		0,1	0,9		0,1	0,8		0,3	2,2		0,2	1,5		08
-	-		-	-		0,0	0,8		0,0	0,7		0,1	0,7		0,0	0,5		09
0,0	0,0		0,2	0,1		0,3	2,2		0,3	2,0		1,1	5,2		0,6	3,0		10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUEZPFLANZEN USW.).

00 STADTSTAATEN

NR.	VON ... BIS UNTER ... HA	ACKERLAND		ZUSAMMEN		WEIZEN		ROGGEN		DAR
		BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	BETRIEBE	FLAECHE HA	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
01	UNTER 1	0,7	0,3	0,0	0,0	-	-	-	-	
02	1 - 2	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
03	2 - 5	0,2	0,5	0,0	0,1	-	-	0,0	0,0	
04	5 - 10	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
05	10 - 20	0,1	0,7	0,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,1	
06	20 - 30	0,1	1,0	0,1	0,6	0,0	0,1	0,0	0,2	
07	30 - 50	0,1	1,6	0,1	1,1	0,0	0,4	0,1	0,3	
08	50 - 100	0,1	4,1	0,1	2,1	0,0	0,6	0,0	0,3	
09	100 UND MEHR	0,0	2,1	0,0	1,2	0,0	0,7	0,0	0,0	
10	INSGESAMT	1,7	11,1	0,4	5,5	0,2	2,0	0,2	1,0	

NR.	VON ... BIS UNTER ... HA	KARTOFFELN		ZUCKERRUEBEN 1)		FUTTER- HACKFRUECHTE 2)		ZUSAMMEN 3)		GARTEN DAR GEMUESE, ZUSAMMEN 1)	
		BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA	BE- TRIEBE	FLAECHE HA
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
01	UNTER 1	0,0	0,0	-	-	-	-	0,7	0,3	0,3	0,1
02	1 - 2	0,0	0,0	-	-	-	-	0,4	0,4	0,2	0,2
03	2 - 5	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	0,4	0,1	0,3
04	5 - 10	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
05	10 - 20	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
06	20 - 30	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
07	30 - 50	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
08	50 - 100	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
09	100 UND MEHR	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-
10	INSGESAMT	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	1,3	2,1	0,7	0,8

1) OHNE SAMENBAU.

2) RUNKELRUEBEN (OHNE SAMENBAU), KOHLRUEBEN (OHNE SAMENBAU), ALLE ANDEREN HACKFRUECHTE (Z.B. FUTTERMUEHREN, FUTTER-)

3) EINSCHL. GARTENBAUSAEMEREIEN; OHNE ANBAU IN HAUS- UND NUTZGAERTEN.

4) RAPS UND RUEBSEN, HOPFEN, TABAK, RUEBEN UND GRAESER ZUR SAMENGEWINNUNG, ALLE ANDEREN HANDELSGEWAECHSE (KOER-

5) WINTER- UND SOMMERFRUCHT.

6) GRUEN- UND SILOMAIS, KLEE, KLEEGRAS, KLEE-LUZERNE-GEMISCH, LUZERNE, GRASANBAU AUF DEM ACKERLAND, SERRADELLA, U.A.

ACKERLAND NACH FRUCHTARTEN 1989

1000

00 STADTSTAATEN

EINSCHL. KOERNERMAIS

UNTER												I				
WINTERGERSTE			I	SOMMERGERSTE			I	HAFER			I	KOERNERMAIS			I	
BETRIEBE	I	FLAECHE	I	BETRIEBE	I	FLAECHE	I	BETRIEBE	I	FLAECHE	I	BETRIEBE	I	FLAECHE	I	ILFD
9	I	10	I	11	I	12	I	13	I	14	I	15	I	16	I	INR.
-		-		-		-		-		-		-		-		01
0,0		0,0		0,0		0,0		-		-		-		-		02
0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		-		-		03
0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		04
0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		-		-		05
0,0		0,2		0,0		0,1		0,0		0,1		-		-		06
0,1		0,2		0,0		0,1		0,0		0,1		0,0		0,0		07
0,1		0,6		0,0		0,2		0,0		0,2		0,0		0,2		08
0,0		0,3		0,0		0,0		0,0		0,1		0,0		0,0		09
0,2		1,3		0,1		0,4		0,1		0,4		0,0		0,3		10

UNTER												I												
GEWAECHSE			I	HANDELSGEWAECHSE			I	FUTTERPFLANZEN			I													
SPARGEL, ERDBEEREN	I	DAR.	I	BLUMEN	I	ZUSAMMEN 4)	I	DAR.	I	ZUSAMMEN 6)	I	DAR.	I	ILFD										
IM WECHSEL	I	MIT GARTENGEW.	I	UND ZIERPFLANZEN 1)	I		I	RAPS UND RUEBSEN 5)	I		I	GRUEN- UND SILOMAIS	I	INR.										
BE- TRIEBE	I	FLAECHE	I	BE- TRIEBE	I	FLAECHE	I	BE- TRIEBE	I	FLAECHE	I	BE- TRIEBE	I	FLAECHE	I									
27	I	28	I	29	I	30	I	31	I	32	I	33	I	34	I	35	I	36	I	37	I	38	I	
0,2		0,1		0,6		0,2		-		-		-		-		0,0		0,0		-		-		01
0,2		0,2		0,2		0,2		0,0		0,0		-		-		0,0		0,0		-		-		02
0,1		0,3		0,1		0,1		0,0		0,0		-		-		0,0		0,1		0,0		0,0		03
0,0		0,1		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		-		-		04
0,0		0,0		0,0		0,1		0,0		0,0		0,0		0,2		0,0		0,2		0,0		0,0		05
0,0		0,0		0,0		0,1		0,0		0,1		0,0		0,2		0,0		0,2		0,0		0,1		06
0,0		0,0		-		-		0,0		0,1		0,0		0,1		0,1		0,3		0,0		0,2		07
0,0		0,0		0,0		0,5		0,0		0,5		0,0		0,5		0,1		0,9		0,1		0,5		08
-		-		-		-		0,0		0,4		0,0		0,4		0,0		0,2		0,0		0,2		09
0,6		0,6		0,9		1,2		0,1		1,1		0,1		1,1		0,2		1,8		0,2		0,9		10

KOHL, MARKSTAMMKOHL, TOPINAMBUR).

NERSENF, FLACHS, ZICHORIEN, HEIL- UND GEWUERZPFLANZEN USW.).

1 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Rechtsform und nach
in

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Betriebsfläche				Landwirtschaftlich genutzte Fläche				Wald		Dauer	
			insgesamt		darunter der Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind		zusammen		darunter der Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind					
			Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	unter 1	1981	36,5	33,9	36,1	32,2	33,6	18,7	33,4	18,6	5,7	4,5	6,0	1,9
2		1985	36,6	36,1	36,0	34,5	33,7	18,8	33,4	18,6	6,0	6,2	5,6	1,8
3		1989	33,6	34,4	33,1	33,4	30,8	17,1	30,6	17,0	6,4	7,3	4,7	1,5
4	1 - 2	1981	87,9	176,0	87,2	173,2	87,9	124,9	87,2	123,9	23,5	27,9	57,1	50,9
5		1985	83,4	175,8	82,9	172,3	83,4	117,5	82,9	116,9	25,1	35,3	53,9	49,1
6		1989	73,3	171,2	72,8	162,5	73,3	103,3	72,8	102,5	25,3	38,8	47,1	45,6
7	2 - 5	1981	142,2	608,8	141,3	601,0	142,2	478,2	141,3	475,1	52,9	87,2	111,7	204,8
8		1985	127,5	569,7	127,0	566,8	127,5	425,9	127,0	424,2	46,4	79,4	96,4	181,4
9		1989	109,8	479,2	109,3	474,9	109,8	365,8	109,3	364,1	42,5	76,0	82,3	159,8
10	5 - 10	1981	140,2	1 255,5	139,7	1 247,5	140,2	1 022,5	139,7	1 018,9	70,0	173,7	121,9	431,3
11		1985	128,2	1 143,7	127,9	1 138,8	128,2	932,3	127,9	929,9	64,5	160,5	108,6	390,0
12		1989	108,4	980,9	108,1	974,8	108,4	790,2	108,1	787,7	55,8	147,1	88,8	326,6
13	10 - 20	1981	174,8	3 038,0	174,5	3 030,4	174,8	2 546,4	174,5	2 541,3	102,5	393,0	160,6	1 083,8
14		1985	157,4	2 737,9	157,1	2 732,5	157,4	2 291,6	157,1	2 287,4	92,3	358,1	141,8	970,4
15		1989	134,6	2 350,1	134,4	2 343,2	134,6	1 961,3	134,4	1 957,4	79,4	312,5	118,7	822,4
16	20 - 30	1981	99,9	2 824,2	99,7	2 816,2	99,9	2 441,0	99,7	2 437,2	57,8	294,7	93,0	997,6
17		1985	93,7	2 669,1	93,6	2 659,8	93,7	2 298,3	93,6	2 294,0	56,0	291,7	86,3	939,2
18		1989	83,0	2 384,6	82,9	2 374,8	83,0	2 042,4	82,9	2 038,2	50,6	271,2	75,1	828,2
19	30 - 50	1981	76,0	3 253,7	75,6	3 235,6	76,0	2 864,5	75,6	2 852,5	42,0	276,3	70,5	1 137,6
20		1985	76,4	3 298,0	76,1	3 267,0	76,4	2 892,3	76,1	2 882,9	42,3	283,2	69,6	1 119,6
21		1989	76,7	3 287,5	76,5	3 277,9	76,7	2 917,6	76,5	2 909,8	42,8	280,7	68,7	1 107,8
22	50 - 100	1981	27,6	2 059,5	27,4	2 032,1	27,6	1 784,0	27,4	1 764,7	15,8	191,8	24,5	575,4
23		1985	32,2	2 392,9	31,9	2 364,7	32,2	2 094,1	31,9	2 075,2	17,8	211,5	28,1	684,5
24		1989	38,9	2 856,0	38,7	2 832,9	38,9	2 553,4	38,7	2 537,5	20,9	212,0	33,6	842,9
25	100 und mehr	1981	4,5	955,0	4,2	835,5	4,5	729,3	4,2	649,5	2,7	164,5	3,7	128,1
26		1985	5,2	1 032,2	4,9	935,5	5,2	813,3	4,9	738,2	3,1	173,6	4,1	135,8
27		1989	6,7	1 235,5	6,4	1 137,8	6,7	1 017,4	6,4	945,9	3,8	168,4	5,1	179,0
28	Insgesamt	1981	789,5	14 204,5	785,6	14 003,6	786,7	12 009,5	782,9	11 881,7	372,8	1 613,6	648,9	4 611,4
29		1985	740,5	14 055,2	737,3	13 871,8	737,6	11 884,1	734,7	11 767,4	353,5	1 599,4	594,3	4 471,8
30		1989	665,1	13 779,4	662,0	13 612,3	662,3	11 768,4	659,5	11 660,2	327,4	1 513,7	524,1	4 313,8

1) Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten

1 000

grünland						Ackerland		Dauerkulturen								Lfd. Nr.		
darunter								zusammen		darunter								
Wiesen		Mähweiden		Dauerweiden						Obstanlagen		Baumschulen		Rebland ¹⁾				
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
3,7	0,9	0,6	0,2	1,6	0,7	15,5	6,2	19,1	9,9	6,8	2,7	0,9	0,4	13,5	6,8	1		
3,8	1,0	0,5	0,2	1,1	0,5	14,5	5,8	20,4	10,6	6,9	2,6	1,0	0,4	14,9	7,5	2		
3,6	1,0	0,3	0,1	0,8	0,3	12,7	5,0	19,2	10,1	6,5	2,5	0,7	0,3	14,3	7,3	3		
43,1	34,9	7,3	5,4	10,5	9,0	60,2	57,1	17,1	13,4	7,7	3,5	0,8	0,7	10,8	9,1	4		
37,5	30,0	7,7	6,5	11,2	10,3	53,7	52,3	15,9	13,3	6,7	3,0	0,9	0,8	10,2	9,1	5		
33,8	28,9	5,9	5,4	9,1	9,4	43,4	42,7	14,0	12,6	6,1	2,8	1,0	0,9	8,9	8,5	6		
87,9	137,1	21,5	33,3	21,1	29,7	118,1	239,7	19,9	29,1	9,5	6,3	1,1	2,3	12,4	20,0	7		
74,6	121,8	16,7	25,5	18,8	30,3	100,1	211,7	18,0	29,0	8,7	5,9	1,2	2,6	11,0	19,9	8		
63,3	106,9	14,1	23,7	15,3	26,0	82,0	175,8	15,9	27,2	7,5	5,5	1,2	2,4	9,6	18,5	9		
103,6	310,5	23,0	58,5	23,5	54,3	126,1	553,1	15,5	32,6	8,9	9,0	0,8	3,0	8,2	20,4	10		
90,9	280,5	19,2	52,9	20,9	49,1	113,6	503,3	14,0	34,7	7,7	9,0	0,8	3,5	7,7	21,5	11		
72,7	227,9	16,8	48,3	17,2	44,3	92,8	424,7	12,3	35,6	6,8	8,7	0,9	3,7	6,6	22,3	12		
134,0	708,4	41,0	189,9	44,6	165,8	160,8	1 416,3	17,4	38,2	11,2	14,5	0,7	4,6	7,1	18,7	13		
118,5	646,9	36,1	170,7	35,6	135,8	143,4	1 277,0	14,0	38,0	8,4	13,6	0,6	4,0	6,5	19,5	14		
97,7	550,5	29,3	148,1	27,6	108,7	120,7	1 096,1	11,5	38,0	6,6	13,2	0,7	4,6	5,5	19,4	15		
73,4	549,3	32,5	223,7	35,3	206,6	93,8	1 420,1	7,7	17,8	4,9	7,0	0,3	2,2	3,0	8,3	16		
68,3	535,7	28,1	204,6	30,4	181,5	87,5	1 335,9	6,5	18,7	3,9	6,8	0,2	2,1	2,9	9,7	17		
58,4	487,7	24,7	189,5	23,1	137,1	76,4	1 191,5	5,6	19,4	3,2	6,8	0,2	2,0	2,7	10,2	18		
50,8	466,5	30,3	309,6	34,9	341,8	71,9	1 711,0	4,6	10,6	3,4	3,6	0,1	2,1	1,2	4,3	19		
49,7	468,8	28,8	315,9	32,1	318,1	72,3	1 755,6	4,4	12,5	2,8	3,5	0,2	2,3	1,6	6,5	20		
47,8	490,5	28,0	331,9	28,0	267,8	72,0	1 790,2	4,6	15,8	2,8	4,2	0,2	3,0	1,9	7,8	21		
15,7	176,9	11,0	162,8	14,4	221,7	26,4	1 199,6	1,5	6,1	1,2	2,0	0,1	2,1	0,3	1,7	22		
18,3	221,6	12,7	199,1	16,1	247,8	30,7	1 399,8	1,6	6,9	1,0	1,7	0,1	2,6	0,4	2,3	23		
20,9	275,0	16,2	287,6	17,3	265,5	37,2	1 699,6	1,7	8,4	1,1	1,7	0,1	2,8	0,5	3,2	24		
1,9	27,1	1,3	27,5	2,0	55,3	4,3	595,1	0,4	4,7	0,3	1,1	0,0	2,1	0,0	1,1	25		
2,3	32,5	1,4	29,4	2,2	53,3	5,0	672,9	0,4	3,4	0,3	0,9	0,0	1,3	0,0	1,0	26		
2,9	47,4	2,0	48,3	2,7	62,0	6,5	833,2	0,4	4,1	0,3	0,8	0,0	1,9	0,1	0,9	27		
514,0	2 411,7	168,6	1 010,9	187,8	1 084,8	677,1	7 198,2	103,2	162,4	53,8	49,7	4,7	19,5	56,5	90,5	28		
464,0	2 338,9	151,2	1 004,8	168,4	1 026,7	620,9	7 214,2	95,1	167,1	46,4	46,9	5,1	19,6	55,1	97,0	29		
401,2	2 215,9	137,3	1 083,0	141,2	921,2	543,7	7 258,9	85,2	171,3	40,8	46,1	4,9	21,5	50,1	98,0	30		

2 Landwirtschaftliche Betriebe mit
in

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Ackerland insgesamt		Getreide					
					zusammen		Weizen		Roggen	
			Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	unter 1	1981	15,5	6,2	3,6	1,5	1,7	0,5	0,5	0,1
2		1985	14,5	5,8	3,0	1,2	1,4	0,4	0,3	0,1
3		1989	12,7	5,0	2,4	0,9	1,0	0,3	0,3	0,1
4	1 - 2	1981	60,2	57,1	49,4	40,4	28,2	12,0	9,5	4,6
5		1985	53,7	52,3	44,0	37,3	25,9	11,8	7,2	3,8
6		1989	43,4	42,7	33,9	29,4	19,0	9,7	4,4	2,7
7	2 - 5	1981	118,1	239,7	107,8	183,2	73,2	53,6	25,3	17,8
8		1985	100,1	211,7	90,4	161,9	59,3	45,1	20,5	15,6
9		1989	82,0	175,8	72,3	129,3	46,4	38,9	12,6	10,8
10	5 - 10	1981	126,1	553,1	121,3	418,3	92,1	121,3	35,0	39,8
11		1985	113,6	503,3	108,4	378,6	81,3	108,8	26,6	31,5
12		1989	92,8	424,7	86,7	303,1	62,9	91,0	19,2	25,0
13	10 - 20	1981	160,8	1 416,3	156,0	1 002,8	121,1	301,7	48,2	87,2
14		1985	143,4	1 277,0	137,1	879,4	105,9	265,9	37,4	68,1
15		1989	120,7	1 096,1	114,1	730,1	87,7	236,0	27,0	52,5
16	20 - 30	1981	93,8	1 420,1	90,6	974,6	68,6	295,5	31,0	83,2
17		1985	87,5	1 335,9	83,6	876,0	63,5	277,9	23,9	67,3
18		1989	76,4	1 191,5	72,0	746,5	55,7	259,3	18,8	52,7
19	30 - 50	1981	71,9	1 711,0	69,3	1 202,7	51,0	368,1	27,1	114,1
20		1985	72,3	1 755,6	68,0	1 154,0	50,8	377,1	23,7	100,1
21		1989	72,0	1 790,2	67,5	1 116,3	51,8	419,7	20,3	85,8
22	50 - 100	1981	26,4	1 199,6	25,6	847,1	18,9	284,1	12,1	97,2
23		1985	30,7	1 399,8	29,1	933,6	21,5	328,1	12,8	99,6
24		1989	37,2	1 699,6	34,9	1 059,7	27,2	441,6	13,9	105,3
25	100 und mehr	1981	4,3	595,1	4,3	414,8	3,8	180,8	1,8	34,5
26		1985	5,0	672,9	5,0	447,4	4,3	203,3	2,2	38,4
27		1989	6,5	833,2	6,3	516,4	5,5	277,5	2,8	47,6
28	Insgesamt	1981	677,1	7 198,2	627,9	5 085,2	458,6	1 617,7	190,4	478,5
29		1985	620,9	7 214,2	568,6	4 869,4	413,9	1 618,4	154,6	424,4
30		1989	543,7	7 258,9	490,0	4 631,8	357,3	1 773,9	119,3	382,4

Ackerland nach Fruchtarten

1 000

einschl. Körnermais								Kartoffeln		Lfd. Nr.
unter										
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais		Betriebe	Fläche ha	
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha			
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
0,8	0,3	0,9	0,2	0,5	0,2	0,2	0,0	4,1	0,4	1
0,6	0,3	0,6	0,2	0,5	0,2	0,2	0,0	3,1	0,3	2
0,5	0,2	0,5	0,2	0,4	0,1	0,3	0,0	2,5	0,2	3
12,2	5,8	17,3	8,7	17,9	6,8	2,5	0,8	39,0	6,7	4
11,2	5,7	16,1	8,2	14,5	5,6	1,9	0,7	32,1	5,4	5
8,8	4,9	11,6	6,3	9,9	4,1	1,7	0,7	21,8	3,5	6
39,1	30,3	46,8	36,2	53,2	31,8	5,5	4,0	80,7	19,2	7
34,5	28,6	39,9	35,2	42,6	26,8	4,9	3,9	61,3	14,0	8
27,4	24,5	29,0	26,2	31,0	19,4	4,9	5,0	40,6	8,6	9
62,7	79,2	61,2	78,1	74,5	70,9	6,3	7,7	82,8	29,1	10
56,4	72,9	55,0	78,0	63,6	63,0	6,5	10,2	64,9	21,1	11
45,3	61,9	40,9	61,3	44,9	42,7	6,3	10,7	40,8	13,2	12
103,7	221,1	81,9	167,6	105,3	162,3	7,8	18,9	91,0	52,3	13
90,3	196,7	71,1	160,0	87,9	134,0	7,7	22,2	69,0	39,3	14
74,8	167,2	55,8	132,6	65,9	94,5	8,5	24,2	43,9	25,1	15
68,9	248,6	46,8	141,9	62,3	144,2	5,0	22,4	40,3	41,9	16
61,4	217,1	41,6	138,4	53,3	117,7	5,7	29,2	32,0	32,6	17
52,6	185,2	33,1	115,2	41,7	83,2	6,2	30,7	21,0	27,1	18
56,2	333,4	35,2	164,9	47,0	156,3	4,8	34,8	22,7	40,1	19
53,0	298,9	33,5	166,6	42,4	132,2	6,5	54,0	19,6	42,3	20
50,9	272,1	31,1	157,0	35,1	93,2	7,7	62,1	15,8	41,0	21
21,7	244,2	12,9	106,0	15,5	79,2	2,0	26,0	6,7	35,1	22
23,3	243,6	14,5	127,1	16,7	78,6	3,2	46,3	7,0	41,5	23
26,2	239,3	15,6	137,7	16,0	61,9	4,5	57,4	8,0	52,9	24
3,8	127,3	1,9	33,8	2,2	24,6	0,5	12,4	0,9	16,5	25
4,2	123,5	2,3	42,8	2,5	23,8	0,6	14,4	1,1	20,9	26
4,8	108,1	2,4	42,9	2,4	18,4	0,8	18,0	1,4	28,4	27
369,1	1 290,2	304,9	737,6	378,5	676,2	34,5	126,9	368,0	241,4	28
334,9	1 187,2	274,7	756,5	324,1	581,8	37,2	180,9	290,1	217,5	29
291,2	1 063,3	219,8	679,3	247,3	417,5	40,9	208,8	195,7	200,0	30

2 Landwirtschaftliche Betriebe mit
in

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Zuckerrüben ¹⁾		Futterhackfrüchte ²⁾		zusammen ³⁾		Garten dar Gemüse, zusammen ¹⁾	
			Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
			19	20	21	22	23	24	25	26
1	unter 1	1981	0,0	0,0	1,2	0,1	10,5	3,9	4,5	1,2
2		1985	0,0	0,0	1,0	0,1	10,3	3,9	4,3	1,3
3		1989	0,1	0,0	0,6	0,1	9,2	3,5	3,8	1,1
4	1 - 2	1981	0,8	0,2	12,8	1,6	7,3	4,4	5,9	2,6
5		1985	0,5	0,2	11,1	1,4	6,6	4,2	5,0	2,3
6		1989	0,4	0,1	6,7	0,8	5,3	3,8	3,7	1,9
7	2 - 5	1981	2,3	1,3	44,6	9,0	7,1	7,2	6,2	5,4
8		1985	1,8	0,9	32,6	6,3	6,4	7,2	5,6	5,5
9		1989	1,3	0,8	19,9	3,9	5,5	6,6	4,6	4,6
10	5 - 10	1981	6,1	7,0	62,2	20,8	4,4	6,5	4,2	5,8
11		1985	4,7	5,4	47,8	15,7	3,9	6,1	3,6	5,5
12		1989	3,6	4,7	25,8	8,2	3,7	6,0	3,5	5,4
13	10 - 20	1981	19,8	50,1	79,8	44,2	4,5	7,5	4,4	7,1
14		1985	16,6	40,6	58,3	31,2	3,9	7,6	3,8	7,1
15		1989	12,6	30,2	34,9	17,6	3,3	8,3	3,2	7,9
16	20 - 30	1981	18,9	77,8	40,5	31,3	2,0	4,5	1,9	4,4
17		1985	16,0	64,0	30,9	23,1	2,2	5,6	2,1	5,3
18		1989	13,1	50,8	19,3	14,0	2,1	6,8	2,1	6,5
19	30 - 50	1981	17,9	114,3	24,3	24,5	1,6	6,1	1,5	5,9
20		1985	16,7	101,7	20,3	19,9	2,0	9,0	1,9	8,8
21		1989	16,3	96,5	15,1	14,8	2,4	10,3	2,4	10,1
22	50 - 100	1981	9,5	114,0	5,3	7,6	1,2	6,9	1,1	6,5
23		1985	10,4	113,9	5,4	7,6	1,4	8,8	1,4	8,7
24		1989	11,8	117,6	5,5	7,9	1,8	11,5	1,7	10,7
25	100 und mehr	1981	2,4	77,6	0,3	0,6	0,4	5,7	0,4	5,6
26		1985	2,7	76,1	0,4	1,4	0,5	7,5	0,5	7,4
27		1989	3,2	82,7	0,5	1,2	0,6	8,0	0,6	7,9
28	Insgesamt	1981	77,6	442,1	270,8	139,6	38,7	52,5	30,1	44,4
29		1985	69,4	402,8	207,9	106,7	37,1	59,9	28,2	51,9
30		1989	62,3	383,5	128,2	68,3	33,9	64,8	25,5	56,1

1) Ohne Samenbau.

2) Runkelrüben (ohne Samenbau), Kohlrüben (ohne Samenbau), alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Putternohl, Marktstammkohl, Topinambur).

3) Einschl. Gartenbauspamerien; ohne Anbau in Haus- und Nutzgärten.

4) Raps und Rübsen, Hopfen, Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, alle anderen Handelsgewächse (Körnersenf, Flachs, Zichorien, Heil- und Gewürzpflanzen usw.).

Ackerland nach Fruchtarten

1 000

gewächse		Handelsgewächse						Futterpflanzen				Lfd. Nr.
unter		Blumen und Zierpflanzen 1)		zusammen 4)		darunter Raps und Rüben 5)		zusammen 6)		darunter Grün- und Silomais		
Spargel, Erdbeeren darunter im Wechsel mit Gartengew.		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	
3,2	0,8	7,8	2,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1	0,1	0,0	1
2,7	0,8	7,6	2,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,7	0,2	0,2	0,1	2
2,4	0,5	6,8	2,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	0,1	0,0	3
2,7	1,6	2,5	1,8	0,6	0,4	0,3	0,3	7,7	2,6	1,4	0,5	4
2,2	1,4	2,5	1,9	0,6	0,3	0,4	0,2	6,9	2,7	2,0	0,9	5
1,8	1,1	2,3	1,9	1,4	0,9	1,1	0,8	6,3	3,0	1,8	1,1	6
2,3	2,6	1,4	1,7	1,6	1,6	0,7	0,6	29,4	16,3	12,2	6,2	7
2,2	2,9	1,4	1,7	3,5	3,5	2,8	2,6	25,0	15,8	13,6	8,5	8
1,8	2,4	1,5	1,9	5,4	5,9	4,4	4,8	18,6	13,6	9,8	7,2	9
1,5	2,4	0,4	0,6	4,3	6,4	2,4	3,1	61,5	62,7	41,4	33,4	10
0,9	2,2	0,4	0,6	7,1	11,9	5,6	8,7	55,3	62,1	41,6	39,9	11
1,1	2,2	0,3	0,6	11,0	19,8	9,5	16,2	40,2	50,8	29,8	34,3	12
0,9	1,8	0,2	0,3	7,3	18,0	3,9	8,5	104,4	237,9	85,2	155,0	13
0,7	1,9	0,2	0,4	11,9	30,5	9,3	21,6	95,4	243,7	82,3	174,0	14
0,6	1,9	0,2	0,4	18,8	50,9	15,8	39,7	76,0	203,8	64,5	148,3	15
0,3	0,5	0,1	0,1	4,8	16,8	3,3	10,7	66,7	270,8	59,1	195,4	16
0,2	0,8	0,1	0,2	8,0	29,7	6,7	23,4	64,9	300,7	59,1	227,9	17
0,3	1,2	0,1	0,2	13,8	52,8	11,9	42,2	55,1	268,8	49,9	205,1	18
0,2	0,9	0,0	0,1	6,6	33,2	5,5	28,0	49,5	287,3	44,3	219,0	19
0,2	1,1	0,0	0,1	10,7	55,4	9,9	50,0	52,1	365,4	48,0	291,3	20
0,3	1,3	0,1	0,2	18,5	96,9	16,7	84,7	51,8	372,1	47,6	295,1	21
0,1	0,7	0,0	0,1	5,5	53,1	5,0	49,0	15,1	132,6	13,6	102,4	22
0,1	0,5	0,0	0,1	9,0	86,1	8,5	82,4	18,9	196,7	17,5	160,7	23
0,2	1,0	0,1	0,7	15,1	144,4	14,2	133,4	24,1	250,0	22,2	201,6	24
0,0	0,3	0,0	0,0	2,1	55,4	2,0	52,7	1,4	22,2	1,2	18,3	25
0,0	0,3	0,0	0,0	2,9	79,8	2,7	76,5	1,9	31,7	1,7	26,2	26
0,1	0,6	0,0	0,1	4,2	113,8	3,9	107,0	2,5	39,3	2,2	31,9	27
11,3	11,7	12,5	7,3	32,8	184,9	23,1	152,9	336,3	1 032,5	258,4	730,3	28
9,3	12,0	12,2	7,6	53,7	297,3	45,8	265,4	321,0	1 218,9	265,9	929,4	29
8,5	12,2	11,4	8,4	88,2	485,2	77,4	428,8	275,5	1 201,3	227,9	924,6	30

5) Winter- und Sommerfrucht.

6) Grün- und Silomais, Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella u.a.

Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1989

Kennziffer	Reihe	Titel	Preis DM
2030212	2.1.2	Bodennutzung der Betriebe	11,30
2030213	2.1.3	Viehhaltung der Betriebe	vorgesehen
2030214	2.1.4	Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen	vorgesehen
2030215	2.1.5	Sozialökonomische Verhältnisse	vorgesehen
2030216	2.1.6	Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben	15,20
2030217	2.1.7	Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen	vorgesehen

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften und erstmals in der Ausgabe 1989 auch Ergebnisse über die Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtflächen (erscheint ab 1989 als Reihe 5.1)

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

(bis 1985 als Reihe 3.1.1 erschienen)

Dieser Bericht informiert in vierjährlichem Abstand bis zur Kreisebene über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenschaftskataster.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird ab 1989 vierjährlich bis zur Kreisebene die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1: Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2: Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3: Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4: Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Heft 5: Methodische Grundlagen

Heft 6: Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.